

# AUEN ZEITUNG

NEUES AUS DER EVANGELISCHEN AUEN-KIRCHENGEMEINDE BERLIN-WILMERSDORF



MEDITATIONSSEMINAR IN DEN BERGEN | SEITE 11  
ABSCHIED VON PFARRERIN PLEHN-MARTINS | SEITE 12/13

## Lesungen und Orgelwerke zur Todesstunde Jesu

**Karfreitag, 6. April 2012, 15 Uhr**

Es werden biblische und literarische Texte gelesen, dazu Orgelwerke von Johann Sebastian Bach (1685-1750) gespielt. Ausführende: Dietrich von Amsberg, Pfn. Katharina Plehn-Martins

## Barocktrompeten-Musik und Osterlieder

**Mittwoch, 11. April 2012, 19 Uhr**

Barocktrompeten-Klänge englischer Komponisten sind am Mittwoch nach Ostern in der Auenkirche zu hören. Dazu werden in dieser gottesdienstlichen Abend-Veranstaltung Osterlieder gesungen und österliche Texte gelesen. Ausführende: Philip van der Eijk, Arachne van der Eijk, Barocktrompeten-Ensemble Berlin.

## Bibel und Literatur

**Mittwoch, 9. Mai 2012, 19.00 Uhr**  
**Leo Tolstoi: Auferstehung**

Tolstois dritter und letzter Roman aus dem Jahr 1899 schildert die Reue und Umkehr seines adeligen Protagonisten, der sich in einem Gerichtsprozess als wahrer Schuldiger am Schicksal einer angeklagten jungen Frau erkennt. Tolstoi schildert dessen Weg nicht zuletzt als Umkehr zu Gott und Erkenntnis neuen und wahren Lebens, das sich in der Auferstehung Christi manifestiert.

## Hilfe für hörgeschädigte Menschen

Häufig erleben wir, dass Gottesdienst-Besucher mit Hörgeräten nach einem Gottesdienst traurig die Kirche verlassen, weil sie wieder einmal nichts verstanden haben. Das ist frustrierend für sie selbst wie für die Pfarrer, die in den Gottesdiensten schließlich gehört werden wollen. Eine Hilfe soll die Induktionsschleife in der Auenkirche sein: Stellen sie ihr Hörgerät einfach auf T (Telefon).

## GOTTESDIENSTE IM APRIL

So 01.04.	Palmsonntag	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Dr. Nottmeier
Mi 04.04.		19 Uhr	Passionsandacht	Plehn-Martins
Do 05.04.	Gründonnerstag	18 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Reichardt
Fr 06.04.	Karfreitag	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Die Kantorei singt	Dr. Nottmeier
So 08.04.	Ostersonntag	5 Uhr	Osterfrühgottesdienst	Dr. Nottmeier/ PlehnMartins/Reichardt
		10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Plehn-Martins
Mo 09.04.	Ostermontag	10 Uhr	Matinée-Gottesdienst zum Osterfest	Reichardt
Mi 11.04.		19 Uhr	Osterliedersingen Mit Barocktrompeten-Ensemble Berlin	Philip u. Arachne van der Eijk
So 15.04.	Quasimodogeniti	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Dr. Nottmeier
Mi 18.04.		19 Uhr	Liturgisches Abendgebet	Reichardt
So 22.04.	Misericordias Domini	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Verabschiedung Pfn. Katharina Plehn-Martins Mit Kantorei und Bläserkreis	Dr. Nottmeier/Plehn- Martins/Reichardt
Mi 25.04.		19 Uhr	Taizé-Andacht	Dr. Nottmeier/Koch/Pick
So 29.04.	Jubilate	10 Uhr	Konfirmationsgottesdienst Der Bläserkreis spielt	Dr. Nottmeier

## GOTTESDIENSTE IM MAI

Mi 02.05.		19 Uhr	Abendgottesdienst	Dr. Nottmeier
So 06.05.	Kantate	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Dr. Nottmeier
Mi 09.05.		19 Uhr	Abendgottesdienst Bibel und Literatur	Dr. Nottmeier
So 13.05.	Rogate	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Reichardt
Mi 16.05.		19 Uhr	Liturgisches Abendgebet	Reichardt
Do 17.05.	Christi Himmelfahrt	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Reichardt
So 20.05.	Exaudi	10 Uhr	Goldene Konfirmation	Reichardt
Mi 23.05.		19 Uhr	Abendgottesdienst	Reichardt
So 27.05.	Pfingstsonntag	10 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufen	Dr. Nottmeier
Mo 28.05.	Pfingstmontag	10 Uhr	Predigtgottesdienst zum Pfingstfest. Der Kongsbergchor/Norwegen singt	Reichardt
Mi 30.05.		19 Uhr	Taizé-Andacht	Dr. Nottmeier/Koch/Pick

Alle regelmäßigen Kinder-Gottesdienste siehe Seite 15

## Offene Kirche

**Dienstag und Freitag von 10 - 15 Uhr,  
Mittwoch und Donnerstag von 15 - 19 Uhr,  
Mittagsgebet Dienstag 12 Uhr.**

**Nächste Termine der Dienstgruppe  
(Leitung: Wally Deppe)  
Dienstag, 17. April und 29. Mai, 17.30 Uhr**



Foto: S. Klönk

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist eine Zeit großer Veränderungen für die Auen-Gemeinde. Schon im vergangenen September verabschiedeten wir Monika Breß, die fast vier Jahrzehnte als Erzieherin und später KiTa-Leiterin in der Aue Dienst getan hatte. Nun steht nach 21 Jahren die Verabschiedung von Pfarrerin Katharina Plehn-Martins vor der Tür. In beiden Fällen mag man es nicht so recht glauben – aber es ist so, objektiv und unabweisbar. Im vorliegenden Heft finden Sie Rückblick und Dank (S.12/13) und die herzliche Einladung (S.14), am Tag der offiziellen Verabschiedung von Pfarrerin Plehn-Martins in die Auenkirche zu kommen. Bei aller Traurigkeit sind wir aber auch froh, die Pfarrstelle wieder neu besetzen zu können. Das Verfahren dazu ist im Gange – sicher werden wir in den nächsten Ausgaben der Auen-Zeitung mehr darüber berichten können. Abschied nehmen wir im Gedenken an zwei Menschen, die früher die Aue prägten: Pastor Werner Schmidt und Schwester Maria Werdin (S.4). Sicher ist es leichter, „abschiedlich leben“ zu meditieren, als Abschied wirklich zu durchleben. Selbst am Ende eines Konfirmandenjahrgangs gibt es wehmütige Gedanken einer Teamerin (S.8), dabei wäre doch nun die Zeit gekommen, durchzustarten in die Jugendarbeit. Direkt nach der Konfirmation lädt die Jugend zu einem fröhlichen Start in den Mai ein, später zum Zelten auf der Auen-Wiese

oder zum Public Viewing während der Fußball-EM (S.8). Überhaupt ist dieses Heft wieder prall gefüllt mit Einladungen: Zu den Gottesdiensten auf Seite 2 sowieso, zur Goldenen Konfirmation (S.4), aber auch zu Rossinis „kleiner Messe“ (S.6), oder einem Meditationsseminar mit Gipfelerlebnis (S.11). Wer lieber einen Film (S.10) Kleidertrödel oder Oldies (S.15) mag, kommt auch auf seine Kosten. All' dies und noch viel, viel mehr findet sich auf den vorliegenden 24 Seiten unserer aktuellen Auen-Zeitung für die Monate April und Mai.

Eine ruhige Karwoche und ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen bis zum Wiedersehen in der Auenkirche, oder in unserem Kiez Ihre

Marlies Häner

(Vorsitzende des Gemeindegemeinderates)

## Monatsspruch April

„Jesus Christus spricht: Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!“

Markus 16,15 (E)

## Aus dem Inhalt

**Rossinis „Petite Messe Solennelle“**  
Christoph Deindörfer führt ein | Seite 6

**„Das Mahl“ als Relief**  
Schwester Wallys Arbeit in Ton | Seite 7

**Fußball-EM im Auen-Saal**  
Jugend lädt zum Public Viewing ein | Seite 8

**Theater in der Aue**  
Ein Projekt erhält einen Namen | Seite 10

**Ostertage im Überblick**  
Für sie notiert | Seite 14

## Monatsspruch Mai

„Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird.“

1. Timotheus 4,4 (L)

## Dankbare Erinnerung und Abschied von Pastor Werner Schmidt

Die Auen-Gemeinde und die Kindertagesstätte nehmen Abschied: Der 1927 geborene und am 23. Februar 2012 in der Pfalz verstorbene Werner Schmidt war von 1976 bis 1990 Pastor und Seelsorger der Auen-Gemeinde und zugleich Kurator der Kindertagesstätte. Neben seinen vielfältigen pastoralen Aufgaben setzte er sich sehr für die Belange der Kindertagesstätte ein. Auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand pflegte er weiterhin guten Kontakt zur Gemeinde und zu den Mitarbeiterinnen der KiTa. Er wird uns in dankbarer Erinnerung bleiben.

## Abschied von Schwester Maria Werdin

Maria Werdin verstarb im Alter von 88 Jahren und wurde im Februar mit kirchlichem Geleit auf dem Onkel-Tom-Friedhof beigesetzt. Die Auen-Gemeinde erinnert sich ihrer in dankbarer Verbundenheit. Maria Werdin war in den Jahren 1972 bis 1986 Gemeindegewesenerin der Auen-Gemeinde, leitete den Seniorenkreis und war Mitglied des Gemeindegewesenerates.



Foto: Stefan Sparberg

## Sternsinger danken

Sie schreiben: „... Es hat uns wie im letzten Jahr gut gefallen bei Ihnen und in Ihrer Auen-Gemeinde. Sie haben für die Projekte des Kindermissionswerks, die bedürftigen Kindern in aller Welt zugute kommen, 312,42 Euro gespendet und wir möchten Ihnen dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen.“

## GETAUFT – GETRAUT – BESTATTET - KONFIRMIERT

# Amtshandlungen in der Aue

### ► KONFIRMIERT WERDEN AM SONNTAG JUBILATE VON PFARRER DR. NOTTMEIER

**Johann Beyer**, Morsestraße  
**Julian Bischof**, Sodener Straße  
**Lorenz Bischof**, Sodener Straße  
**Jan Bode**, Mainzer Straße  
**Christophe Carcenac-Lecomte**, Fischereiweg  
**Elina Dalewski**, Laubenheimer Straße  
**Jonathan Dalewski**, Laubenheimer Straße  
**Henri Deckert**, Franzensbader Straße  
**Paula Dold**, Helmstedter Straße  
**Mandy Emmerich**, Am Volkspark  
**Ferdinand Gerstenberger**, Jenaer Straße  
**Alexandra Götz**, Mühlengrund  
**Cedric Hannemann**, Koblenzer Straße  
**Yannic Hinrichs**, Berliner Straße  
**Valentin Horvath**, Wilhelmsau  
**Leonhard Klug**, Holsteinische Straße  
**Liz Korndörfer**, Berliner Straße  
**Stella Kornfeld**, Am Volkspark  
**Leonard Lahmann**, Pfalzburger Straße  
**Laurens Lilja**, Güntzelstraße  
**Sören Michels**, Durlacher Straße  
**Tarik Moeller**, Sigmaringer Straße  
**Til Müller**, Brandenburgische Straße  
**Julian Passlack**, Am Langen Weg  
**Josefine Rindt**, Stubenrauchstraße  
**Julian Szymansky**, Koblenzer Straße  
**Jana Tietz**, Holsteinische Straße  
**Pascal Walter**, Fechnerstraße  
**Jonathan Weiß**, Nassauische Straße  
**Victor Wewerke**, Holsteinische Straße  
**Teresa Zimmer**, Am Volkspark

## Tauftermine 2012

**Ostersonntag, 8. April 2012 – 5 Uhr**  
 (alle Pfarrer) – Auferstehungs-Gottesdienst mit Taufen

**Samstag, 28. April – 10 Uhr**  
 Pfn. Plehn-Martins - Taufgottesdienst

**Pfingstsonntag, 27. Mai – 10 Uhr**  
 Pfr. Dr. Nottmeier - Familiengottesdienst

**Sonntag, 3. Juni 2012 – 10 Uhr**  
 Pfr. Dr. Nottmeier - Taufferinnerungsfest

**Sonntag, 24. Juni 2012 – 10 Uhr**  
 Pfr. Dr. Nottmeier – Predigtgottesdienst mit Taufen

**Sonntag, 29. Juli 2012 – 10 Uhr**  
 Pfr. Dr. Nottmeier – Predigtgottesdienst mit Taufen

**Sonntag, 26. August 2012 – 10 Uhr**  
 Pfr. Dr. Nottmeier – Familiengottesdienst

### ► BESTATTUNGEN

**Hilde Dressel**, 100 Jahre, Sankt Augustin  
**Walter Klug**, 84 Jahre, Bundesallee  
**Vera König geb. Zippel**, 92 Jahre, Prinzregentenstraße  
**Hans-Jürgen Lange**, 83 Jahre, Blissestraße  
**Susanne Lehmann**, 38 Jahre, Prettaufer Pfad  
**Joachim Miehe**, 88 Jahre, Bundesallee  
**Anita Otto**, 86 Jahre, Bundesallee  
**Dietmar Ranz**, 59 Jahre, Babelsberger Straße  
**Else Reibetanz geb. Müller**, 82 Jahre, Bundesallee  
**Elfriede Reinke**, 94 J., Brandenburgische Straße  
**Gisela Tonack**, 73 Jahre, Güntzelstraße

### ► TAUFEN

**David Bialas**  
**Luzie Johanna Nele Pfitzner**, Babelsberger Str.  
**Cosima von Plate**, Koblenzer Straße  
**Damian Neo Schiefelbein**, Bundesallee  
**Anatol und Rosalie Teichmann**, Sentastraße

### ► TRAUUNGEN

**Christian Fügler und Jennifer** geb. Pietzker, Wittekindstraße

## Goldene Konfirmation

**Sonntag Exaudi, 20. Mai 2012, 10 Uhr**

Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Segnung der Jubilare. Nach dem Gottesdienst planen wir ein gemeinsames Mittagessen, nehmen uns Zeit, Erinnerungen auszutauschen, Bilder anzusehen. Anmeldungen bitte über das Gemeindebüro, Fon 40 50 45 34 - 0.



## Gedanken zum Pfingstfest von Pfarrer Dr. Christian Nottmeier

# Grenzen überschreiten

Folgt man den biblischen Erzählungen, dann muss Jesus gleich zwei Mal Abschied von seinen Jüngern nehmen: einmal vor der Kreuzigung und dann erneut am Ende der Osterzeit mit der Himmelfahrt. Nicht auf ewig ist der Auferstandene bei den Seinen. So wie Himmelfahrt von diesem Abschied Jesu berichtet, so kreist Pfingsten um die Frage, was denn dann kommen wird. Auf dieses theologisch gar nicht einfache Problem antwortet das Neue Testament in der Apostelgeschichte, im 2. Kapitel: Die Jünger Jesu sind zu einem Fest nach Jerusalem gekommen, genau fünfzig Tage nach Ostern (daher auch der Name „Pfingsten“, der sich von „pentekoste“, dem griechischen Wort für 50 ableitet). Von ihren Erlebnissen mit dem Auferstandenen wollen die Jünger berichten. Plötzlich ergreift sie wie ein Brausen Gottes Geist und sie werden gleichsam in Ekstase versetzt. Und noch merkwürdiger: Die gänzlich ungebildeten Galiläer können plötzlich alle Sprachen sprechen, so dass Pilger aus aller Herren Länder sie verstehen. Das Sprachengewirr ist für einen Moment unterbrochen, die Grenzen von Herkunft, Sprache und Sitte zählen plötzlich nichts mehr angesichts der Nähe Gottes. Die Pfingstgeschichte ist hier auch eine Gegenerzählung zum Turmbau von Babel und der daraus resultierenden, Menschen trennenden Sprachenvielfalt. In der Kraft des Geistes werden diese Schranken überschritten.

Viele fühlen sich angesprochen, lassen sich taufen und so entsteht die erste Gemeinde von Menschen, die nicht direkte Augenzeugen des Lebens Jesu waren. In diesem Sinne ist Pfingsten „Geburtstag der Kirche“. Weniger der Kirche im Sinne historisch bedingter konfessioneller oder territorialer Kirchentümer, sondern als Gemeinschaft der Glaubenden. Geburtstag aber deshalb, weil die Geschichte des christlichen Glaubens nicht auf die Generation der Augenzeugen beschränkt geblieben ist, sondern immer von neuem weiter gegeben wird, in alltäglichen Erfahrungen wie auch in außeralltäglichen Ereignissen und Aufbrüchen, wie sie die Pfingstgeschichte erzählt.

Mit der lebendig machenden Kraft des Geistes und Ekstase hatte die werdende Kirche allerdings auch manche Probleme. Denn nicht immer ist es leicht zu erkennen, wer denn

wirklich aus Gottes Geist spricht und wie die Geister dann zu unterscheiden sind. Geist und Verstand können durchaus in Spannung zueinander treten. Beide sind Gaben Gottes, und beide sollen genutzt werden. Die werdende Kirche versuchte das Problem zu lösen, indem sie den Geist an bestimmte „Ämter“ und Institutionen band. Zweifellos hat dies das Überleben des Christentums mit ermöglicht. Doch genauso wichtig waren und sind die geistgewirkten Aufbrüche in der Geschichte der Kirche, wenn aus dem göttlichen Geist ein Geist der sich selbst erhalten wollenden Institution, der Beschaulichkeit oder des stummen Gehorsams zu werden drohte. Die Mystik, die Reformation oder auch der Pietismus sind solche Bewegungen gewesen. Wo Menschen den Geist des Evangeliums erleben, richten sie sich nicht in den bestehenden Verhältnissen ein, sondern sie brechen auf, versuchen sich selbst und die Welt um sich herum zu verändern. Petrus und die anderen Jünger bauen kein behagliches Gemeindezentrum in Jerusalem. Sie tragen das Evangelium hinaus in die Welt, bis nach Rom.

Wenn Pfingsten so etwas wie Geburtstag der Kirche ist, dann kann dieser Geburtstag uns vielleicht an zwei Dinge erinnern. Dass es immer neu nötig ist, Menschen die Geschichten des Glaubens zu erzählen und zu bezeugen. Denn darin liegt die Aufgabe von Kirche. Und auch dies, dass wir bei allen Unwägbarkeiten, allem Planen und allen vielleicht auch verschiedenen Ideen, wie das Weitergeben des Glaubens unter den Bedingungen unserer Zeit und unserer Gemeinde geschehen kann, nicht das eine aus dem Blick verlieren: Der Geist von Pfingsten ist ein Geist der Freiheit und der Veränderung.



Foto: Stephan Klönk



Foto: Stefan Sparberg

## Vom Segen des Auferstandenen

Wer vor die Auenkirche tritt, hat ihn direkt vor Augen: Christus als Auferstandener, als Weltenherrscher und Segnender ist auf dem Mosaik über dem Hauptportal unserer Kirche abgebildet. Er hält die ganze Welt, auch unser Leben, in seiner Hand. In der Zeit zwischen Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten wird das besonders deutlich. Da wo keine Hoffnung, nur noch der Tod herrscht, kommt Licht aus dem Dunkel, wird neues, unvergängliches Leben durch Jesu Auferstehung (Ostern). Dieser Jesus segnet uns auf unserem Weg, auch wenn wir ihn nicht sehen (Himmelfahrt). Und er begleitet uns mit seinem Geist, der uns Kraft und Trost, Mut und Lebensfreude gibt (Pfingsten).

Das soll gefeiert werden. Etwa mit dem Osterfeuer, das am Karsamstag, dem 7. April um 22 Uhr entzündet wird (der Auenkeller ist ab 21 Uhr geöffnet). Vom Osterfeuer nehmen wir das Osterlicht und tragen es am Ostermorgen in die Kirche zum Auferstehungs-Gottesdienst (Ostersonntag, 8. April, 5 Uhr). Mit dem Osterlicht entzünden wir die Osterkerze und dann die weiteren Kerzen in der Kirche. In diesem Gottesdienst laden wir auch zu Taufen ein. Nach dem Frühgottesdienst bieten wir einen österlichen Morgenspaziergang durch den Volkspark an. Um 8 Uhr beginnt dann das Osterfrühstück für Jung und Alt im Auen-Saal. Um 10 Uhr schließt sich der Festgottesdienst in der Kirche an. Herzlich laden wir auch zu den Gottesdiensten an Himmelfahrt und an den Pfingsttagen ein. (cn)

## Musik im Gottesdienst

► **FR., 6. APRIL, 10 UHR (KARFREITAG):**  
DIE KANTOREI SINGT IM GOTTESDIENST

► **FR., 6. APRIL, 15 UHR (KARFREITAG):**  
ORGELWERKE VON JOHANN SEBASTIAN BACH ZUR TODESSTUNDE JESU

► **MO., 9. APRIL, 10 UHR (OSTERMONTAG):**  
ORGEL-MATINÉE-GOTTESDIENST

► **MI., 11. APRIL, 19 UHR:**  
DAS BAROCKTROMPETEN-ENSEMBLE BERLIN SPIELT IM ABENDGOTTESDIENST

► **SO., 22. APRIL, 10 UHR:**  
KANTOREI UND BLÄSERKREIS MUSIZIEREN IM FESTGOTTESDIENST

► **SO., 29. APRIL, 10 UHR:**  
DER BLÄSERKREIS SPIELT IM KONFIRMATIONSGOTTESDIENST

## Konzerte

► **SA., 5. MAI 18 UHR AUENKIRCHE**  
GIOACCHINO ROSSINI:  
PETITE MESSE SOLENNELLE

Susanne Kreuzsch, Sopran  
Rahel Indermaur, Alt  
Harri Kaitila, Tenor  
Lars Grünwoldt, Bariton  
Björn O. Wiede, Michael Belter, Klavier  
Jonas Sandmeier, Harmonium  
Kantorei der Auenkirche  
Leitung: Dietrich v. Amsberg  
Eintritt: 5 - 20 EUR

► **SA., 2. JUNI, 19 UHR AUENKIRCHE**  
CHORKONZERT MIT DEM  
NORDDEUTSCHEN KAMMERCHOR

A-capella-Werke von Bach (Der Geist hilft unser Schwachheit auf), Brahms, Byrd, de Victoria u.a. Norddeutscher Kammerchor e.V.  
Leitung: Maria Jürgensen  
Eintritt: 10/erm. 6 EUR

# Rossinis kleine Messe

Von Christoph Deindörfer

„Lieber Gott – voilà, nun ist diese arme kleine Messe beendet. Ist es wirklich heilige Musik (musique sacrée) oder vermaledeite Musik (sacrée musique)? Ich bin für die Opera buffa geboren, du weißt es wohl. Wenig Kenntnisse, ein bisschen Herz, das ist alles. Sei also gepriesen und gewähre mir das Paradies. G. Rossini.“

Diese Widmung hat Rossini seiner „Petite Messe Solennelle“ beigegeben, nachdem er sie 1863 in Passy bei Paris fertiggestellt hatte. Fast dreißig Jahre nach der Komposition seiner erfolgreichen Opern schrieb er dieses immerhin zwölfstimmige Werk für die Einweihung der Privatkapelle eines Pariser Adligen. Es wurde am 14. März 1864 uraufgeführt. Dem Ort entsprechend war die Besetzung klein gehalten: vier Solostimmen, ein vier- bis achttimmiger Chor und als Begleitung zwei Klaviere und ein Harmonium. Die Aufführung fand statt in Anwesenheit geladener Gäste, darunter der Komponist Giacomo Meyerbeer. Er schrieb nach der Aufführung an Rossini: „Ich kann den Tag nicht vorbeigehen lassen, ohne Ihnen nochmals für das riesige Vergnügen zu danken, das Sie mir dadurch verschafft haben, daß ich Ihre herrliche neue Schöpfung hören durfte. Der Himmel möge Sie bis zum 100. Jahr bewahren, damit Sie wieder so ein ähnliches Meisterwerk schaffen können, und Gott möge mir ein ähnliches Alter gewähren, da-

mit ich diese neuen Aspekte Ihres unsterblichen Genies hören und bewundern kann!“

Die Musik der Messe entspricht nicht dem Stil, den wir von Kirchenmusik gewohnt sind. Sie erscheint uns, die wir von der Musik eines Bach oder Schütz geprägt sind, für den feierlichen Anlass zu opernhafte heiter, äußerlich, vielleicht auch oberflächlich. Rossini war dieser Umstand wohl bewusst. Zu dem berühmten Kritiker Eduard Hanslick meinte er: „Das ist keine Kirchenmusik für euch Deutsche; meine ernsteste Musik ist doch nur immer semi-seria.“

Anstelle von strenger Arbeit und Wortausdeutung erleben wir in der Messe solennelle schwungvolle Melodien und prägnante Rhythmen. Musik also, die den Text eigentlich nicht braucht. Und doch: Rossini nimmt den Text zum Anlass, schöne Musik zu erfinden und sich ihr, ohne den Text Wort für Wort zu buchstabieren, hinzugeben. Er vertraut der Musik, in der die Worte zugleich unwichtig geworden und religiös überhöht sind. Und es wäre wohl anmaßend, eigene Vorstellungen von Frömmigkeit und darüber, wie sie sich in der Kunst zu äußern habe, zum allgemeinen Maßstab zu erheben.

Auf seinem Sterbebett antwortete Rossini auf die vorgeschriebene Frage des Priesters nach seinem Glauben: „Hätte ich das Stabat Mater und die Messe schreiben können, wenn ich nicht gläubig gewesen wäre?“

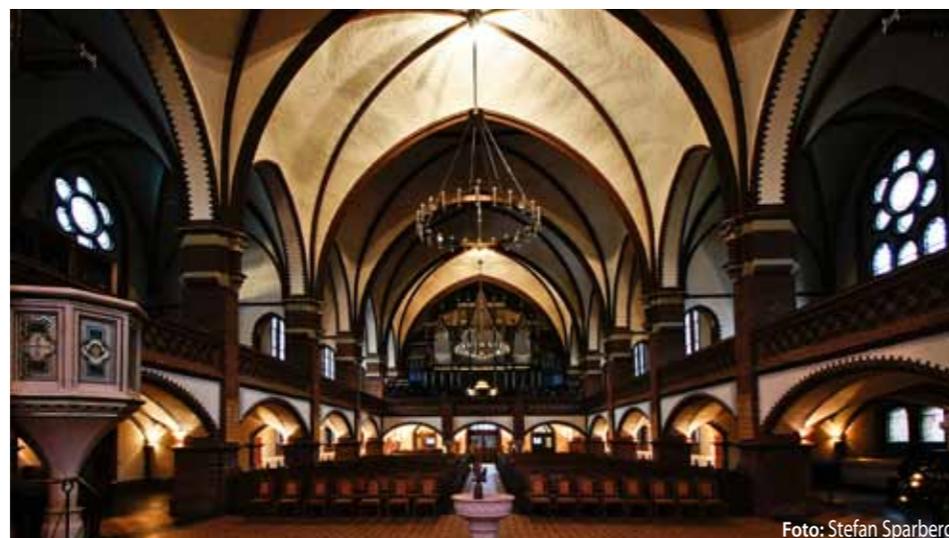


Foto: Stefan Sparberg

# Von Kunst will sie nichts wissen

Über das Relief „Das Mahl“

Von Katharina Plehn-Martins

Von Kunst will sie nichts wissen - Schwester Wally Deppe. Nein, nein, sie hat nie Kunst studiert. Gemeindegewerter war sie, in der Aue von 1959 bis 1966.

Das ist ihre Profession: Diakonieschwester, Gemeindegewerter. Dann kam die Heirat, der Sohn Andreas, die Familienpause. Das Kind sollte Anregungen zur Kreativität bekommen, noch bevor es in die Schule ging. Also, auf nach Kreuzberg in die Volkshochschule in den Mutter-Kind-Kurs „Tonarbeiten“. Das muss Anfang der 70er Jahre gewesen sein. Der kleine Knabe hatte bald genug, die Mutter nicht. Sie blieb in der VHS-Kreuzberg eingeschrieben, arbeitete zuhause, zahlte für die Kurse und durfte dafür in Kreuzberg ihre Arbeiten brennen. Wer die Aue kennt, kennt die Ergebnisse ihres schöpferischen Tuns: eine eindrucksvolle Darstellung der Weihnachtsgeschichte, die Jahr für Jahr zum Christfest in der Auenkirche zu sehen ist. Nach der Krippe kam das Relief mit dem Grundthema „das Mahl“, rot brennender, unglasierter Ton. Das Relief gibt die Überlieferung der Speisung der Fünftausend aus dem Lukas-Evangelium mit dem Lebensbrot des Abendmahls für den ganzen Erdkreis gleichnishaft wieder. Sie selber sagt zu ihrem Werk: „Der Weg Jesu führt von der Krippe zum Kreuz. Im Kreis der großen christlichen Feste folgt auf Weihnachten Karfreitag und Ostern. Das Relief ... ist vielschichtig und bezieht das Karfreitags- und Ostergeschehen in die Darstellung mit ein. Zunächst weist der große Kreis mit den vielen kleinen Eindrucksstellen und die genaue Aufteilung der Felder, so wie fünf Brote und zwei Fische auf

die Speisung der Fünftausend hin (Luk. 9,11-17). Jesus hatte alle zum Essen eingeladen. Fünf Brote und zwei Fische waren der karge Vorrat. Dem Bedenken der Jünger setzte er die

unsere Welt und war auch mitten im Kreuz von Golgatha. In einem alten Passionslied heißt es: „Es hat sich selbst der wahre Gott für mich verlorenen Menschen gegeben in den

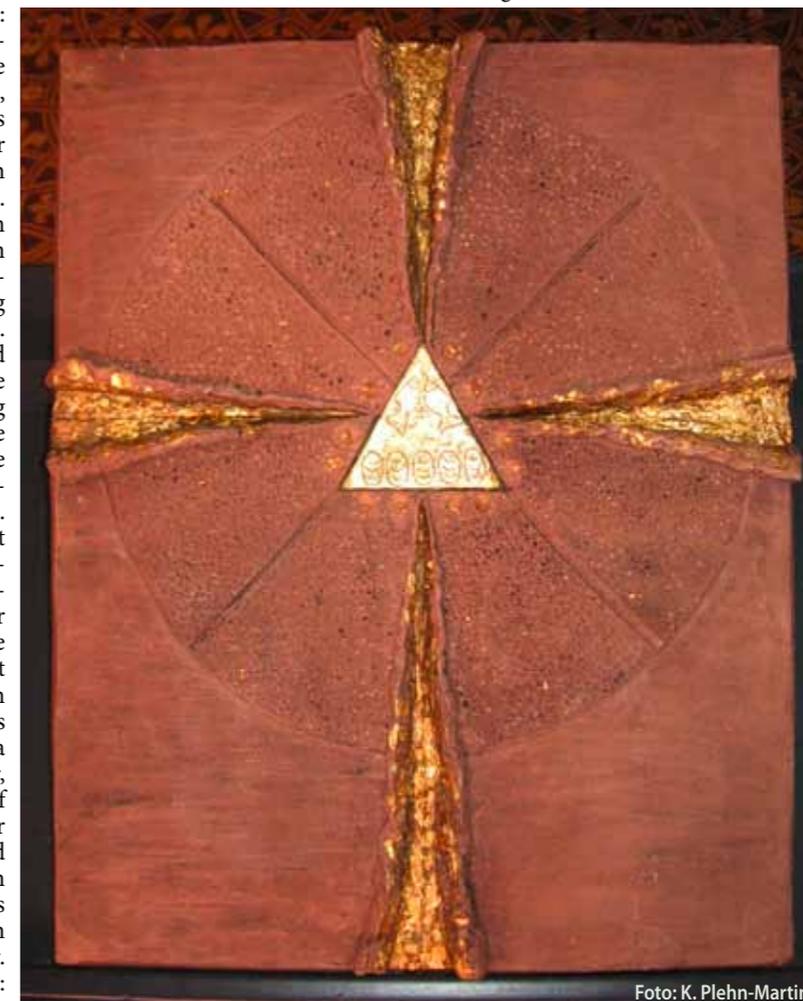


Foto: K. Plehn-Martins

Aufforderung zum Teilen entgegen, und nach der Danksagung wurde aus dem Wenigen Überfluss. Das ist ein Aspekt der Darstellung. Ein weiterer ist das Kreuz. Es liegt gleichsam über dem Erdkreis und reicht als Brücke in Gottes Unendlichkeit hinein. Im Mittelpunkt des Kreuzes ist das Zeichen der Dreieinigkeit Gottes. Gott kam in Jesus Christus mitten in

Tod.“ In jedem Christen unserer Welt kann etwas von Gottes Herrlichkeit aufleuchten. Nur 33% der Weltbevölkerung sind Christen, aber Jesus ruft uns auf, Salz der Erde zu sein. – Schon wenige Körner bringen Veränderung. Die Schenkel des Kreuzes sind aufgebrochen als Hinweis auf das geöffnete Grab am Karfreitag: Jesus blieb nicht im Tode. Gott hat ihn auferweckt. Das Brot im Mittelpunkt des Kreuzes ist jetzt Brot des Lebens, das wir nach der Auferstehung Jesu im Abendmahl empfangen können. Der Fisch ist ein uraltes Symbol. Für Christen hat er eine besondere Bedeutung. Die einzelnen Buchstaben des griechischen Wortes für Fisch (ICHTYS) ergeben nacheinander die Anfangsbuchstaben des Satzes „Jesus Christus, Gottes Sohn, Heiland“, eine Kurzform des christlichen Glaubensbekenntnisses. Das letzte Bild des Reliefs könnte sein: Vier Wege führen zum Herzen Gottes. Aus welcher Himmelsrichtung oder von welchen Irrwegen wir Menschen aufbrechen. Wie uneben unser Weg auch sein mag, wie schmal der Pfad auch wird, was für Hindernisse sich auf türmen – der Weg zum Leben führt durch das Kreuz hindurch zur Dreieinigkeit unseres Gottes. Im Mittelpunkt des Kreuzes finden wir Vergebung und das Brot des Lebens.“

**Wally Deppes 1980 entstandenes Relief „Das Mahl“ ist von Gründonnerstag bis Karfreitag in der Auenkirche zu sehen.**

## ▶ WHAT'S UP?

## ▶ IMMER FREITAGS

(außer in den Ferien) 18 - 20 Uhr  
Café „Die frommen Chaoten“  
Treff für junge Leute ab Konfirmandenalter

## ▶ KONFIR KOMPAKT

HAUPTKONFIRMANDEN KU II  
**Freitag, 27.04., 17.30 - 20.00 Uhr**  
Probe für den Konfirmationsgottesdienst in der Kirche  
**Sonntag, 29.04., 10.00 Uhr**  
Konfirmation (Treffen: 9.00 Uhr im Saal)

## VORKONFIRMANDEN KU I

**Montag, 09.04. – Freitag, 13.04., Konfirmandenfahrt nach Oldau**  
Wie wir leben können: Die Zehn Gebote  
**Sonnabend, 12.05., 10.00 - 15.00 Uhr**  
Wie wir beten können: Das Vaterunser und der 23. Psalm

## ▶ KONFIR KLASSIK

**Donnerstags, 17.15 – 18.15 Uhr**  
**Dienstag, 10.04. – Samstag, 14.04., Konfirmandenfahrt nach Westerland/Sylt**

## Freunde des Fußballs - aufgepasst

Bald ist es wieder soweit, die Fußball-Europameisterschaft beginnt. Und die Auen-Jugend lädt wieder ein zur Live-Übertragung im großen Auen-Saal. Bei Getränken, Bier für Erwachsene und Knabereien für die Kinder werden wir gemeinsam das Deutsche Team anfeuern. Wie schon bei der WM 2010 könnt ihr Plätze im voraus reservieren lassen unter [auenjugend@web.de](mailto:auenjugend@web.de). Wir übertragen alle deutschen Spiele und die Spiele im Halbfinale und Finale. Ein Spaß für jedermann, also kommt und seid ganz nah dran an der Fußball-EM 2012. Das sind die Termine:

**Gruppe B**

09.06.12 um 20.45 Uhr Deutschland gegen Portugal  
13.06.12 um 20.45 Uhr Niederlande gegen Deutschland  
17.06.12 um 20.45 Uhr Dänemark gegen Deutschland  
**Viertelfinale** (nur wenn Deutschland dabei ist)  
21.06.12 um 20.45 Uhr ODER 22.06.12 um 20.45 Uhr  
**Halbfinale** (auch ohne Deutschland)  
27.06.12 um 20.45 Uhr und  
28.06.12 um 20.45 Uhr  
**Finale** (auch ohne Deutschland)  
01.07.12 um 20.45 Uhr

## Eineinhalb Jahre Konfir-Arbeit und nun... loslassen

Von Annika Feyerabend

Gut eineinhalb Jahre ist es nun her, dass eine kleine Gruppe von Konfirmanden angefangen hat, sich Gedanken über ihren Glauben zu machen. In dieser Zeit sind die Kinder zu Jugendlichen herangewachsen, haben viel miteinander erlebt, gemeinsame Fahrten gemacht und hoffentlich auch was gelernt. Sie sind in dieser Zeit zu einer Gruppe geworden und auch wir als Team haben sie lieb gewonnen. Trotz der frühen Aufstehzeiten, des vielen Auswendiglernens und der anstrengenden Gruppenarbeiten haben sie durchgehalten und werden nun am Sonntag, dem 29. April vor die Gemeinde treten und gemeinsam ihren Glauben bekennen. Auf diesen Tag haben die Konfirmanden eineinhalb Jahre hingearbeitet und doch ist dieser Ziel-Tag auch ein Abschied. Mit der Konfirmation endet die gemeinsame



Foto: Auen-Jugend

## Jurten-Nächte im Auen-Land zum Dritten

In diesem Sommer lädt die Auen-Jugend vom **27. bis 29. Juli 2012** wieder zum Zeltwochenende auf der Auen-Wiese ein. In einer Jurte (großes Pfadfinderzelt) werden wir die Tage gemeinsam verbringen. Willkommen sind alle, die Lust zu einem Wochenende mit kleinen Abenteuern und einer Menge lustiger Aktivitäten haben: nächtliches Lagerfeuer, gemeinsames Singen und Stockbrot backen, Fackeln basteln, Geländespiele und Mini-golf gehören dazu. Wie richtige Pfadfinder werden wir uns selbst versorgen und Neues entdecken. Meldet euch einfach bei Basti (Sebastian Mund) unter Fon 0177.778 61 94 oder per Mail unter [auenjugend@web.de](mailto:auenjugend@web.de). Als Kostenbeitrag für Versorgung und die Aktivitäten genügen 15 €. Was noch? Ihr braucht euren Schlafsack, ein paar Sachen zum wechseln und gute Laune.

Zeit in dieser Gruppe. Auch das Team, das sich die ganze Zeit um sie gekümmert und bemüht hat, muss Abschied nehmen. Der Tag der Konfirmation, auf den alle schon so lange gewartet haben, ist nun gekommen. Es ist ein Tag der gemischten Gefühle. Die „Kleinen“, von denen uns mittlerweile viele überragen, erfüllen uns mit Stolz. Man hat sich in den eineinhalb Jahren näher kennen gelernt, in den Stolz mischt sich Wehmut, weil einfach etwas zu Ende geht. So ist der Tag der Konfirmation für alle ein bedeutsamer Tag. Wir, die den Konfis versucht haben, etwas beizubringen, müssen lernen, sie gehen zu lassen. Wir hoffen, nur nicht zu weit, denn es gibt uns noch in der Auen-Gemeinde, die Auen-Jugend mit ihren Aktivitäten und Aktionen – die erste ist gleich am 1. Mai. Wir freuen uns über alle früheren Konfis, die dabei sind: Heraus zum 1. Mai!

## Heraus zum 1. Mai

Auch in diesem Jahr werden wir am 1. Mai eine spannende Aktion unternehmen. Anschließend grillen wir gemütlich auf der großen grünen Auen-Wiese. Wir freuen uns über jede und jeden, der mitmacht: Nur mit Dir und Dir und Dir wird es ein richtig toller Tag!

**Meldet euch an bis zum 15. April** im Freitagscafé oder über unsere Email-Adresse [auenjugend@web.de](mailto:auenjugend@web.de). Dann erfahrt ihr auch Details zum Treffpunkt und über die ganze Aktion.



Foto: Auen-Jugend

## Bericht aus Amsterdam

## Ich freue mich, diese Menschen kennen gelernt zu haben

**Im Rahmen einer Patenschaft unterstützt die Auen-Gemeinde die Arbeit der ASF-Freiwilligen Paulina Herker, die für ein Jahr im Sinai Centrum Amstelveen/Amsterdam Geistigbehinderte und Psychischkranke betreut. Hier kommt ihr zweiter – von der Redaktion gekürzter - Bericht.**

Eine Freundin erzählte mir von Aktion Sühnezeichen/ Friedensdienste. Als ich von dem Hintergrund der ASF-Arbeit und den beeindruckenden Länder-Projekten hörte, war für mich klar, dass ich das machen wollte, statt nach dem Abi gleich mit einem Studium zu beginnen. Ich wollte etwas Nützliches tun, mir über meinen weiteren Lebensweg klar werden. Nach einem Vorbereitungsseminar in Hirschluch begannen die Orientierungstage



Foto: ASF-Archiv

in Amsterdam. Dank eines Sprachkurses im Goethe Institut gelang, sich ohne jegliche Niederländisch-Kenntnisse zurechtzufinden. Ich arbeite in dem jüdischen Wohn- und Tagzentrum „WC en DC Maccabiadelaan“. Hier wohnen und arbeiten Menschen mit leichter oder schwerer körperlicher und geistiger Behinderung. Die Klienten werden tagsüber beschäftigt. Obwohl ich bis zum Zeitpunkt des Beginns über keine Niederländisch-Kenntnisse verfügte und auch mein Englisch nicht das Beste ist, funktionierte die Kommunikation mit meinen Kollegen gut. Sie waren aufgeschlossen, ich fühlte mich rasch willkommen. Nach der ersten Phase bin ich inzwischen in den Arbeitsalltag eingebunden. Darum möchte ich heute ein wenig von den

Menschen erzählen, mit denen ich zu tun habe: Ein Autist aus der „sfeer-groep“ zum Beispiel springt laut mit sich selbst redend auf, sobald er mich sieht, und fragt mich jeden Morgen, wie ich denn zur Arbeit gekommen sei. Jeden Morgen antworte ich ihm: „Ik ben weer met de fiets gekomen.“ Nachdem ich mit ihm gesprochen habe, setze ich mich meist zu unserer ältesten Klientin. Sie ist dement, verbringt den Großteil der Zeit mit puzzlen oder Perlenketten fädeln. Sie freut sich, wenn ich ihr Gesellschaft leiste. Vor lauter Freude werde ich abgeknutscht oder „geknuffeld“, wie die Niederländer sagen. Wenn man gegen 10 Uhr plötzlich Lärm hört und jemand wie wild an die Tür hämmert, weiß man genau, wer das ist. Jeden Morgen das selbe Ritual: M. kommt in den Raum gerannt, begrüßt euphorisch die Betreuer. Dabei kann es passieren, dass er einem einen fetten Kuss ins Gesicht oder auf den Kopf klatscht. Das ist immer sehr nass, stört mich aber nicht mehr, denn M. gehört zu den liebenswertesten Menschen, die ich je kennen gelernt habe. Oft puzzle oder male ich mit ihm. Dabei ist es immer so, dass ich am Ende das Puzzle mache oder das Bild ausmale, während er daneben sitzt und nur zum Alibi ein Puzzle-Teil oder einen Stift in der Hand hält und mir eigentlich die ganze Zeit nur zuguckt. Am Ende rennt er stolz zu den Betreuern, zeigt ihnen das Bild oder Puzzle und ruft laut: „Ik, ik, ik!!“, so als hätte er eben fleißig gearbeitet, um ihnen diese Freude zu machen. Es mag übertrieben klingen, aber: Ich liebe einige der Klienten schon so sehr, dass mir der Gedanke schwer ist, irgendwann wieder weg zu sein und sie nicht mehr zu sehen. Ich freue mich, diese Menschen kennen gelernt zu haben, ihnen jeden Tag mit kleinen Dingen eine Freude zu bereiten. An zwei Tagen der Woche bin ich in dieser Gruppe. Ganz anders sehen die Tage in der „Variatie-groep“ aus. Dort geht es immer sehr laut zu und durcheinander. Viele der Klienten haben ein sehr hohes Mitteilungsbedürfnis, es kommt wirklich selten vor, dass es einmal still ist. Die Klienten in dieser Gruppe sind ziemlich fit. Mit ihnen kann ich basteln oder handarbei-



Foto: ASF-Archiv

ten. Mit Sascha stricke ich jeden Morgen und Karin lackiere ich öfter die Fingernägel oder schminke sie. Freitags besuche ich Manfred. Er ist ein deutsch-jüdischer Überlebender des Nationalsozialismus, 88 Jahre alt und wohnt mit einer Ehefrau Cobi zusammen am Vondelpark in einem großen, schönen Haus mit Seeblick. Meine erste Begegnung mit Manfred war überraschend. Ich hatte erwartet einen alten, kranken Mann anzutreffen. Damit hatte ich recht. Aber Manfred ist nur körperlich angeschlagen. Geistig ist er fit wie ein Turnschuh. Als ich zum ersten Mal den Raum betrat, lag er mit einem niegelagelten iPad in seinem Bett, las gerade bei Spiegel Online die Nachrichten. Die Stunden, die ich bei ihm verbringe, sind immer sehr lehrreich. Er ist vielseitig interessiert und hat eine Menge zu erzählen. Oft lesen wir zusammen Zeitungs- oder Wikipedia-Artikel. Da Manfreds Frau Cobi eine wunderbare Köchin ist, gibt es jeden Freitagabend ein hervorragendes Drei-Gänge-Menü. Ich bin wirklich gerne bei ihnen, weil es sich manchmal wie ein kleiner Familienersatz anfühlt. Nach 3 Monaten Amsterdam kann ich sagen, dass ich mich unheimlich auf die nächsten Monate freue und sehr gespannt bin, was ich noch alles erleben werde, und was für interessante Menschen ich noch kennen lernen werde. Ich habe schon das Gefühl, dass ich mich verändert habe. Dadurch, dass ich hier auf mich allein gestellt bin, bin ich selbstsicherer geworden. Ich danke also meinen Patinnen und Paten ganz herzlich dafür, dass sie mir dieses Jahr in Amsterdam ermöglichen.

# Theater in der Aue

## Ein Projekt bekommt einen Namen

Es begann vor 15 Jahren: KiTa-Eltern spielten zur Weihnachtszeit Theater für ihre Kinder. Sie trafen sich mit Monika Breß, der damaligen Leiterin der Kindertagesstätte, um ein Märchenstück vorzu-



Foto: Stefan Sparberg

## Alemanya - Willkommen in Deutschland

heißt es beim **Frauenfilmabend** im Auen-Saal, **Mittwoch, 4. April 2012, Einlass ab 19.15 Uhr**. Es gibt ein deutsch-türkisches Büffet mit orientalischen Köstlichkeiten und ein Begrüßungsgetränk. Der Film beginnt um 20.30 Uhr. Eintritt 10 Euro für Kino, Büffet und Getränk. Anmeldung bis spätestens 2. April unter Fon 873 66 40.

Zum Inhalt: Als der sechsjährige Cenk Yilmaz beim Fußballspielen weder in die türkische noch in die deutsche Mannschaft gewählt wird, fragt er sich, wohin er eigentlich gehört. In den 60er-Jahren war sein Großvater Hüseyin nach Deutschland gekommen, hatte später seine Familie nachgeholt. Als eben dieser Großvater nun verkündet, er wolle mit der gesamten Familie in die Heimat, nämlich die Türkei in Urlaub fahren, wissen die Familienmitglieder nicht, was sie davon halten sollen. Dennoch sie begeben sich alle auf die turbulente Reise mit vielen Problemen und Konflikten. Der kulturelle Hintergrund dient dem Unterbau, ist Bereicherung für die Geschichte. „Alemanya-Willkommen in Deutschland“ ist gelungene Unterhaltung, eine wunderbare Komödie.

bereiten. Natürlich streng geheim, denn es sollte doch eine Überraschung für die Kinder werden. Das war was: Papa als König, Mama als Prinzessin, oder andere Eltern als Zauberer, Rumpelstilzchen, Aschenputtel auf der Bühne. Jahr um Jahr kam ein neues Märchen auf die Auen-Bühne, die Schauspieler wechselten, wenn ihre Kinder die KiTa verließen. Eine ganz neue Qualität entstand vor etwa zehn Jahren, als mit der KiTa-Mutter Christine Seeberger eine richtige Schauspielerin die Regie übernahm. Sie vermittelte den Eltern mehr und mehr den Spaß am Theaterspielen. Eltern blieben in der Theatergruppe, auch wenn ihre Kinder schon lange aus dem KiTa-Alter heraus gewachsen waren. Proben zu den Stücken wurden sorgfältig und professionell vorbereitet, zogen sich oft über das Jahr hin, die Eltern machten das Theaterspielen zu ihrem Hobby.

Eine neue Gemeindegruppe war entstanden. Mit ihr entstanden auch neue Ideen und neue Theaterstücke. 2009 kam das „Dschungelbuch“ auf die Bühne, 2011 „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ von Michael Ende. Es wurden nicht nur die Auen-KiTa-Kinder eingeladen, es gab



Foto: Stefan Sparberg

sogar Sonderveranstaltungen für Kinder aus anderen Kindertagesstätten und Schulen im Wilmersdorfer Kiez. Die Freude am Spielen, die Begeisterung der Zuschauer ermunterte zum Weitermachen.

Es war die Zeit gekommen, dem Projekt endlich einen Namen zu geben. Seit März 2012 gibt es nun das THEATER IN DER AUE unter der Leitung von Christine Seeberger und Monika Breß.



Foto: Stefan Sparberg

# Von der Bergeinsamkeit zum Gipfelerlebnis

## Meditationsseminar vom 10. bis 14. Juni 2012

In diesem Jahr finden die Meditationstage in der Tagungsstätte Kloster Germerode statt. Neben der romanischen Stiftskirche stehen uns alle Räume der Tagungsstätte zur Verfügung. Alle Teilnehmer erhalten ein Einzelzimmer und Vollpension, An- und Abfahrt werden organisiert. Pfarrerin Susanne Weichenhan von der Nikolaikirche in Potsdam wird mit Pfarrer Andreas Reichardt gemeinsam die Tagung leiten. Mit den Worten des bekannten Extremkletterers Thomas Budendorfer schreibt Susanne Weichenhan: „Berge stehen uns nie im Weg. Im Weg sind wir uns immer nur selbst“. In den Bergen sein,

das setzt etwas in einem frei. Dort, wo der Staub im Tal bleiben kann, die Seele mit jedem Schritt nach oben freier wird, man an Überblick gewinnt, Lasten und Müll im Tal zurücklassen kann, dort kann sich innere Freiheit und Klarheit einstellen. Auf einem Gipfel trennt einen nichts mehr vom Himmel... Wenn wir die Bergeinsamkeit suchen, sind wir in guter Gesellschaft: Von Jesus wird mehrfach berichtet, dass er allein auf einen Berg ging, um zu beten, auch um seine Jünger als Apostel zu berufen. Solchen Bergerfahrungen wollen wir nachspüren, und zwar in einer hinreißend schönen, bergigen Landschaft in Nordhessen rund

um den Hohen Meißner. Wandern, Singen, Schweigen, Beten... und dies im Schatten einer trutzigen romanischen Klosterkirche. Andachten und gottesdienstlich-liturgische Elemente werden den Tagen eine feste Struktur geben. Wir werden miteinander ins Gespräch kommen über Alltag und Spiritualität, über „Bergeinsamkeit und Gipfelerlebnisse“.

Das Seminar beginnt Sonntag, den 10. Juni um 17.00 Uhr und endet Donnerstag, den 14. Juni um 15.00 Uhr. Informationen und Anmeldung bei Pfr. Reichardt, Fon 86 39 78 67 (mit AB)



Foto: K. Plehn-Martins

# Danke für 21 Jahre Pfarrdienst in der Aue

Zum Abschied von Katharina Plehn-Martins

Zum 1. Mai 2012 geht unsere langjährige Pfarrerin in den Ruhestand. Mehr als 20 Jahre hat sie die Auen-Kirchengemeinde maßgeblich mitgeprägt. Als Katharina Plehn-Martins am 1. Januar 1991 ihren Dienst antrat, war der Pfarrer- und damit der Generationenwechsel in der Aue komplett. Mit den Pfarrern Barthen, Germer, Reinhardt und Plehn-Martins gab es nun eine neue Pfarrergeneration. Das waren fruchtbare und aufregende Jahre. Mit vielen Ideen hat sie maßgeblich dazu beigetragen, dass aus der Aue eine offenere, lebendigere Gemeinde wurde, ohne dabei Bewährtes einfach aufzugeben. Durch vielfältige Angebote und Aktivitäten hat sie erreicht, dass die verschiedenen Bedürfnisse berücksichtigt wurden und so möglichst jeder in der Aue ein „Zuhause“ finden konnte. Nur wenige Schwerpunkte seien hier stellvertretend für viele Impulse und Arbeitsbereiche genannt.



Foto: Stefan Sparberg

Das sind zuallererst die Gottesdienste. Es war ihr wichtig, dass die Aue zunächst mit ihren Gottesdiensten nach außen wirkte. Das galt neben den regelmäßigen Sonntagsgottesdiensten etwa für die Rundfunk- und Fernsehgottesdienste, durch die Menschen über die Gemeindegrenzen hinaus in nah und fern die frohe Botschaft von Gottes Liebe in Rundfunk- und Fernsehgottesdiensten hören und sehen konnten. Die Gottesdienste zum Reformationsfest hat sie mit prominenten Predigern besonders profiliert und damit an die gesellschaftliche wie politische Bedeutung der Reformation erinnert. Auch mit dem Beginn der Taizé-Gottesdienste hat sie den Puls der Zeit getroffen. Die rege Beteiligung bestätigt dies.

Besonders wichtig war ihr die Gedenkarbeit. Mit vielen Gedenkgottesdiensten, Lesungen, der Stolpersteinaktion und Veranstaltungen zu Fragen des christlich-jüdischen Dialogs hat die Arbeit des „Erinnern nicht Vergessen“ durch sie einen bedeutsamen Platz in der Gemeinde gefunden.

Bei den vielfältigen pfarramtlichen Aufgabebereichen lagen ihr besonders die KiTa und der Konfirmandenunterricht am Herzen. Lange Zeit war sie für unsere KiTa zuständig, nicht nur für die Durchführung des KiTa-Kinder-Gottesdienstes; sie hat diesen Arbeitsbereich im Rahmen der Elternarbeit auch für den Gemeindeaufbau genutzt. Viele Kinder hat sie von „klein“ in der KiTa bis „groß“ als Konfirmanden begleitet. Erschöpft, aber beglückt kam sie von den Konfirfahrten zurück.

Nicht vergessen werden dürfen die Gemeindefreisen. 1992 fand die erste Gemeindefreise nach St. Petersburg statt. Es folgten viele Reisen: zunächst nach Israel, Jordanien, Syrien/Libanon, später nach Irland, Kreta, Andalusien, Zentralspanien, Nizza und Burgund. Die kompetente Vorbereitung und Durchführung haben dazu geführt, dass viele Mitreisende mehrere Reisen mitgemacht haben. Auch so hat sie Gemeinde-gelebt und Menschen Zugang zur Aue ermöglicht.

Ihr organisatorisches Geschick sowie ihr strukturierter Arbeitsstil kamen nicht zuletzt den Verwaltungs- und Geschäftsführungsaufgaben zu Gute. Besonders dankbar sind wir für die Durchführung der Kirchgeldaktion, die erheb-



Foto: Peter Martins

lich zur finanziellen Beweglichkeit der Gemeinde beigetragen hat. Aber auch durch Kreativität (z.B. Organisation von Benefizkonzerten) konnte so manche kleine oder größere Lücke auch in der KiTa geschlossen werden.

Von Marlies Häner und Dr. Christian Nottmeier

In vielerlei anderer Hinsicht hat Katharina Plehn-Martins sich für die Aue stark gemacht, eigentlich war sie immer im Dienst. Sie hat es wohl auch deshalb so engagiert und auf hohem Niveau tun können, weil man ihr anmerkt, dass ihr Beruf sie erfüllt und ihr große Freude macht. Und nicht zuletzt, weil bei allem Engagement der Spaß, das Lachen und das Feiern nicht zu kurz kamen - für sie selbst und andere. So sorgte 1995 auf dem Sommerfest „Wild West in der Aue“ ihr Auftritt mit dem Song „Ich will 'nen Cowboy als Mann“ bei den 1500 Gästen mächtig für Stimmung.



Foto: Stefan Sparberg

Es waren für Katharina Plehn-Martins überwiegend gute Jahre in der Aue, aber es gab durchaus auch anderes. Das Bibelwort Jesaja 40,31: „Aber die auf den Herren harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden“ hat ihr immer wieder geholfen, schwierige Phasen zu überwinden und mit der neuen Kraft, die ihr gegeben wurde, zu laufen und nicht müde zu werden. Und auch anderen hat sie dadurch Kraft und Mut gegeben.

Eine für die Gemeinde interessante, abwechslungsreiche, lebendige Zeit geht zu Ende. Am 22. April 2012 verabschieden wir Katharina Plehn-Martins. Ab 1. Mai ist sie Pfarrerin i. R., d.h. im Ruhestand und vielleicht manchmal doch noch in Reichweite ... Wir danken ihr für ihren segensreichen Dienst in der Auen-Gemeinde, bei dem sie eigene Bedürfnisse oft zurückgestellt hat und wünschen ihr für den Ruhestand alles Gute und Gottes Segen. Sie hat sich um die Auen-Gemeinde verdient gemacht.

# Ich freue mich über den Weg der Aue

Marlies Häner, Vorsitzende des Gemeindegottesdienstes, im Gespräch mit Pfarrerin Plehn-Martins

**Katharina, du hast am 1. Januar 1991 Deinen Dienst in der Auen-Gemeinde angetreten. Was hat dich damals bewegt, dich hier zu bewerben?**

Der Wunsch nach Statuswechsel, der Möglichkeit zu gestalten, Verantwortung zu übernehmen. Nach dem 2. Examen arbeitete ich als „Hilfspredigerin“ im Ökumene-Referat der Landeskirche. Als ich bewerbungsfähig wurde bewarb ich mich in der Aue.

**Wie hast du die Auen-Gemeinde damals erlebt und wie siehst du sie heute?**

Ich sah ein Dorf mit Kirche mitten in der Stadt. Toll! Nicht so toll fand ich den Zustand der Gemeinde: marodes Gemeindehaus, Vorhänge in Fetzen vor der Glasfront, Gerümpel ... Es gab einen piefigen Hauch und roch zugleich nach Aufbruch. Letztendlich durch uns, die neue Pfarrergeneration: Barthen, Germer, Reinhardt, Plehn-Martins. Wir hatten es nicht leicht miteinander, aber uns einte ein unbändiger Gestaltungswille. Die Aue blühte auf! „Wir wachsen gegen den Trend“ sagte ich nächtens einem Kollegen unter dem Nussbaum vor dem Pfarrhaus. „Wachsen gegen den Trend“ wurde Slogan, machte seinen Weg durch die Landeskirche, gab einer Handreichung, sogar dem Buch eines Tübinger Theologen den Namen. Das zum programmatischen Slogan gewordene „Wachsen gegen den Trend“ war für uns gelungene Gemeindefreiarbeit. Ich freue mich über den Weg der Aue in den letzten zwei Jahrzehnten und hoffe, dass es weiterhin Kräfte gibt, die im konstruktiven Miteinander das vielfältige Gemeindeleben erhalten. Die pluralen Kräfte einer Gemeinde zusammen zu halten ist eine stetige Herausforderung, die mich auch an meine Grenzen brachte. Aber immer wieder waren neue Kräfte da: Vornehmlich durch besonnene Ehrenamtliche. Gemeinsam haben wir viel geschafft für unsere Kirche im Dorf.

**Welche Erwartungen hattest du an den Pfarrberuf und was hat sich davon erfüllt?**

Ich war kaum kirchlich geprägt, war als Kind im KiGo und Weihnachten Christkind im weißen Gewand. Damals lernte ich wohl öffentlich auftreten. Als junge Frau kam ich nach Berlin, in der ESG TU (Studentengemeinde) wuchs die Entscheidung, Pfarrerin zu werden. Eine irre Geschichte. Ob ich wirklich wusste, wohin ich

mich begab?! Mit Menschen wollte ich arbeiten, das hat sich erfüllt. Ich bereue nichts - im Gegenteil!

**Die Aufgaben einer Pfarrerin sind vielfältig. Welcher Bereich lag Dir besonders am Herzen?**

Es gibt eine Fülle sichtbarer wie verborgener Früchte meiner Arbeit. Besonders am Herzen lag mir die Begleitung Trauernder. Man ist nah dran an den Menschen, kann nach der Erfahrung mit dem Tod helfen, einen Weg zurück ins Leben zu finden. Mein Mann und ich haben sieben Jahre Trauergruppen in der Aue geleitet.

**Welches war Dein schönstes Erlebnis und deine größte Enttäuschung in der Aue?**



Foto: Peter Martins

Mein 60. Geburtstag! Das hatte mein Mann heimlich eingefädelt. Ich wollte nur auf unserer Lieblingsinsel sitzen, mich dort des Lebens freuen. Durfte ich nicht! Stattdessen „tanzte“ die Aue. Es war toll, die KiTa Kinder mit ihrem Plakat, alles war zum Heulen toll! Größte Enttäuschung ... klar, gab es. Das erzähle ich aber nicht. Es gibt Vertraute und meinen Mann, Pfarrer Peter Martins. Er war über die Jahre hinweg nicht nur „mein bester Ehrenamtlicher“ ... er war mein Seelsorger, mein Coach, starke Kraftquelle.

**Was wirst du am meisten vermissen?**

Keine Ahnung! Frag' mich das in einem halben Jahr!

**Worauf freust du dich besonders?**

Zeit haben! Ich muss Muße lernen. Meinem Mann habe ich versprochen, unsere „Kulturministerin“ zu werden. Ich werde mich neu sortieren, vielleicht sogar „neu erfinden“. Dazu brauche ich Zeit.

**Was wünschst du der Aue?**

Altbischof Martin Kruse hat mir zum Geburtstag geschrieben: „Die Aue ist ein Leuchtturm in unserer Stadt ... [sie] taucht auf - in hellen Farben.“ Dass das so bleibt ... das wär doch was, oder?!

**Heute werden die Pfarrstellen nur für 10 Jahre besetzt. Hältst du das für eine sinnvolle Regelung? Was hat dich veranlasst, der Aue 21 Jahre die Treue zu halten?**

Sinnvoll - ja! Ich finde es gut, wenn Pfarrer sich mal fort bewegen. Aber es gibt Ausnahmen: Dass es gut wäre, ein Kollege stünde nicht unter Druck, sich nach ein paar Jahren neu umzusehen. Es spricht auch viel für Kontinuität im Pfarrberuf. Bei mir hat sie sich eher ergeben. Meine Berufsbiografie zeigt, dass ich „ein gehender Mensch“ bin. Nie wollte ich so lange in einer Gemeinde bleiben, habe versucht, zu wechseln. Hat nicht geklappt! Mit ehrlichen Begleitern und der Haltung: „Wer weiß, wozu es gut ist...“ konnte ich das verarbeiten. Heute weiß ich, wozu es gut war: Für die Aue und für mich.

**Du wirst weiterhin im Gemeindebezirk wohnen? Auf welche Weise bleibst du der Gemeinde erhalten?**

Mein Mann und ich bleiben Gemeindeglieder, werden Auen-Gottesdienste besuchen. Anfragen wird es geben: Im Sommer traue ich zwei frühere Konfirmandinnen, Taufanfragen habe ich über den 1. Mai hinaus und leite im Mai eine Gemeindefreise in die Normandie. Die Auen-Zeitung mache ich vorübergehend auch weiter. Ich muss aufpassen, nicht zu viel zu übernehmen, sonst klappt das nicht mit dem Sortieren und Sich-Neu-Erfinden. Loslassen ist wichtig, Verantwortung abgeben und aushalten, wenn es in der Aue anders weiter geht als ich mir das heute denke. Zu meinen neuen Aufgaben gehört Zurückhaltung.

## Termine, Termine

### ► GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL

Pfr. Dr. Christian Nottmeier 402 74 22  
Bundesallee 33 Barbara v. Renthe-Fink Haus  
**DO 12.04. 15:30-16:15**  
**DO 10.05. 15:30-16:15**

### ► ANDACHT

Pfr. Dr. Christian Nottmeier 402 74 22  
Bundesallee 50 Werner Bockelmann Haus  
**DO 12.04. 16:30-17:15**  
**DO 10.05. 16:30-17:15**

### ► GOTTESDIENST MIT KITA KINDERN

Pfr. Dr. Christian Nottmeier 402 74 22  
Auenkirche 11:00-11:30  
**DO 05.04., 19.04., 03.05., 24.05.**

### ► AMOS-BIBELSEMINAR

Pfr. Dr. Christian Nottmeier 4027422  
Wilhelmsau 119 Anbau  
**SA 09.06. 11:00-16:00**

### ► MEDITATION

Pfr. Andreas Reichardt 86 39 78 67  
Wilhelmsau 118a Auen-Saal  
**DI 10.04. 17:30-19:00** mit Jutta Wehnelt  
**DI 24.04. 17:30-19:00** Textmeditation  
**DI 08.05. 17:30-19:00** Musikmeditation  
**DI 22.05. 17:30-19:00** Bildmeditation

### ► HATHA-YOGA

Pfr. i.R. Dr. W.-C. Krügerke 03322 1255166  
Wilhelmsau 118a Auen-Saal  
**DI wtl. 10:30-11:30** Kurs 1  
**MI wtl. 18:00-19:00** Kurs 2

### ► GEDÄCHTNISTRaining

Kathrin Sondermann 89 00 90 52  
Wilhelmsau 119 Anbau  
**DI wtl. 11:00-12:30**

## Die Auen-Bücherstube

Wilhelmsau 118a  
Gemeindehaus

**SA 14.04. 12:00-17:00**  
**SA 05.05. 12:00-17:00**

**(Ostersonabend geschlossen)**

Foto: Stephan Klönk

### ► KIRCHE FÜR NEUGIERIGE (60+)

Pfr. Andreas Reichardt 86397867  
Wilhelmsau 118a Lounge  
**DI 17.04. 16:00-17:30** Harald Böhme:  
„Die alten Cafés unter den Linden“  
**DI 15.05. 16:00-17:30** Ostern Bibelarbeit

### ► SENIORENKREIS

Pfr. Andreas Reichardt 86397867  
Wilhelmsau 118a Auen-Saal  
**FR 13.04. 15:00-17:00** Buntes Programm:  
„Ostern – Neues Leben ist erwacht“  
**FR 27.04. 15:00-17:00** Klassische Musik:  
Danza Courtale „Mme. et M. im hist. Gewand“  
**FR 11.05. 09:00-18:00** Treff: Uhland/Aue:  
Busfahrt z. Wörlitzer Park - Rhododendronblüte  
**FR 25.05. 15:00-17:00** Festliches Programm  
mit dem Kongsberg Chor aus Norwegen.  
Prälat Dr. B. Felmsberg überreicht die  
Verdienstmedaille des Verdienstordens der  
Bundesrepublik Deutschlands an M. Scheidler

### ► SENIOREN AKTIV

Anmeldung bei Frau Petersen 8542104  
**DO 24.05. 09:15-** Treffpunkt Bhf. Südkreuz:  
Tagesfahrt nach Wittenberg, incl. 2 Std. Führung

### ► TANZEN (50+)

Ingrid Bulkowski 75 44 28 13  
Wilhelmsau 118a Auen-Saal  
**MI wtl. 10:00-11:30**  
Neue Teilnehmer willkommen.

### ► AQUARELLMALEN

Kristin Ziewer 312 26 94  
Wilhelmsau 120 Martin Luther Saal  
**FR wtl. 10:00-12:00**

### ► HANDARBEITEN

Brigitte Hentschel 861 11 31  
Wilhelmsau 119 Anbau 15:00-17:00  
**DI 10.04., 24.04., 08.05., 22.05.**

### ► WANDERCLUB AUEN-SCHNECKEN

Schw. Anneliese Sommer 873 78 26  
Treffpunkt: Kirchenvorplatz  
**MO wtl. 14:00-17:00**

### ► AUEN-BUS UNTERWEGS

Schw. Anneliese Sommer 873 78 26  
Treffpunkt: Wilhelmsau 120, Parkplatz 08:15  
**MI 04.+18.03., 09.+23.05.** Fahrt zur Therme  
Treffpunkt: Wilhelmsau 120, Parkplatz 12:00  
**MI 25.04., FR 04.05., DI 15.05., MI 30.05.**  
Spargelesen – rund um Beelitz  
Alle Fahrten auch für Gehbehinderte!

### ► AUEN-ZWERGE

Elke Wolter 862 31 98  
Wilhelmsau 120 Martin Luther Saal  
-Spiel behinderter + nichtbehinderter Kinder-  
**MO wtl. 09:00-12:00**  
**DI wtl. 09:00-12:00**  
**MI wtl. 09:00-12:00**  
**DO wtl. 09:00-12:00**

### ► MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

Georgia Franken 31 50 42 60  
Wilhelmsau 118a Auen-Saal  
-Musik und Bewegung (2½-4 Jahre)-  
**MO wtl. 16:00-16:45**  
-Musik mit Flöten (ab 5 Jahre)-  
**MO wtl. 16:45-17:45**

### ► BLÄSER UND CHÖRE

KMD Jörg Stodthoff 40 50 45 34 5  
Wilhelmsau 118a Auen-Saal  
**DI wtl. 19:30-21:30** Bläserkreis  
**MO n.V. 19:45-21:45** Kammerchor  
**DO wtl. 19:30-21:30** Kantorei

Christian Lindhorst 40 50 45 34 0  
Wilhelmsau 118a Auen-Saal  
**DO wtl. 15:45-16:15** Minis (4-6 J.)  
**DO wtl. 16:15-17:00** Ki-Kantorei (6-9 J.)  
**DO wtl. 17:00-17:45** Ki-Kantorei (10-12 J.)  
Wilhelmsau 120 Martin Luther Saal  
**DO wtl. 18:00-19:00** Ju-Kantorei (ab 12 J.)  
**SO n.V. 11:30-12:30** Elternchor

### ► SENIOREN SINGEN

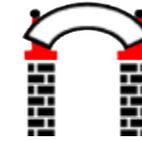
Frau Norbey 86006-0  
Bundesallee 33 Barbara v. Renthe-Fink Haus  
**DO wtl. 10:00-11:00**

## Einladung zur Verabschiedung

von Pfarrerin Katharina Plehn-Martins  
**Sonntag, 22. April 2012**  
**Beginn um 10.00 Uhr mit Abendmahls-**  
**Gottesdienst.**  
**Anschließend festlicher Empfang und Feier**  
**im Auen-Saal von ca. 12 bis 17.30 Uhr**

## Ostertage im Überblick

**Das Osterfeuer wird entzündet: Sa 7.4., 22 Uhr**  
**Der Auenkeller öffnet, Sa 7.4., 21 Uhr**  
**Auferstehungsgottesdienst, So 8.4., 5 Uhr**  
**Osterspaziergang im Volkspark (nach dem**  
**Gottesdienst)**  
**Osterfrühstück im Auen-Saal, So 8.4., 8 Uhr**  
**Festgottesdienst zum Osterfest, So 8.4., 10 Uhr**  
**Matinée-Gottesdienst, Ostermontag, 9.4., 10 Uhr**



## Frühling im Auenkeller

Die Frühlingssonne bringt es an den Tag: Schmutz und Spinnweben des Winters findet man in allen Ecken. Die Auenkeller-Crew rückte den Spuren des Winters beim schon traditionellen Putzfest Mitte März zu Leibe. Der Keller wurde buchstäblich auf den Kopf gestellt, Inventur und Bestandsaufnahme der Ausstattung wurden gemacht, was kaputt war wurde ersetzt. Mit Hilfe unserer Gäste, also durch die Freitagseinnahmen wurde eine bessere Lautsprecheranlage angeschafft. Und dann die Stühle, sie waren in die Jahre gekommenen, unansehnlich geworden, hatten einfach ausgedient. Nun haben wir neue: wunderschöne Stühle aus Österreich. Kommen Sie, probieren Sie aus, wie bequem man auf ihnen sitzt. Diese Anschaffung hat eine Geschichte: Im Mai des vergangenen Jahres versprochen wir bei der ZIG-ZAG-Veranstaltung, den Erlös des Abends für die neuen Stühle zu nehmen. Voilà, es ist Frühling, ZIG-ZAG steht zum 13. Mal auf dem Programm – und die neuen Stühle sind da! Am **Freitag, 4. Mai um 19.00 Uhr** sind Ille und Sascha on Stage, dann heißt es wieder: Rolling Stones, Beatles, Eric Clapton und Thin Lizzy ... sind mitten unter uns. Wir freuen uns auf's Mitsingen und Mittanzen mit unseren Gästen!



Foto: Privat

**Karfreitag hat der Auenkeller geschlossen.**  
Zum Osterfeuer am **Karsamstag wird er von 21 Uhr bis ca. 1 Uhr** wieder geöffnet sein. Das Osterfeuer wird um 22 Uhr entzündet.

Wir laden Sie ein, uns bei Kerzenlicht und ohne Musik durch ruhiges Zusammensein bei Eierpunsch oder anderen Getränken in die Osternacht zu begleiten.

## Osterbasteln

Frühlingsblumen, Fensterbilder, Osterhasen und vieles andere mehr. Auch das gehört zum Osterfest. Um uns auf Ostern vorzubereiten, wollen wir österliche Dinge miteinander basteln und gestalten. Dazu laden wir alle Kinder zwischen drei und zwölf Jahren herzlich ein und treffen uns **Montag, den 2. April, von 14.30 bis 16.00 Uhr im Auen-Saal**, Wilhelmsau 118a. Monika Breß und Lilli Nottmeier

## Auenzwerge gesucht

In der Spielgruppe AUENZWERGE (Montag bis Donnerstag; 9-12 Uhr, Wilhelmsau 120), sind ab sofort zwei Plätze für Kinder im Alter von ein bis drei Jahren frei. Anfragen bei Elke Wolter, Fon 862 31 98.

## Flohmarkt der Kindertagesstätte

Am **Freitag, 11. Mai 2012** lädt die KiTa wieder einmal zum bunten Flohmarkt rund um die Auenkirche ein. In der Zeit von **15 - 18 Uhr** kann jeder der mag, gut erhaltenen Trödel, Spielsachen, Baby- und Kinderkleidung kaufen oder verkaufen. Für das leibliche Wohl sorgen die Mitarbeiterinnen und Eltern der KiTa. Außerdem startet die KiTa erneut eine Kleiderbörse. Wie in den vergangenen Jahren darf dort in gut erhaltener Second-Hand-Mode gestöbert und diese, für einen kleinen Betrag, gekauft werden. Bei einem Glas Prosecco macht das ganze dann sicher noch mehr Spaß... Wer in diesem Zusammenhang mal wieder den Kleiderschrank entrümpeln, und uns gut erhaltene Damenkleidung spenden

möchte, kann dies gerne tun. Wir freuen uns über gute Kleiderspenden. Jederzeit abzugeben in der Kindertagesstätte. Danke! Der Gesamterlös dieser Aktion kommt unserer Kindertagesstätte zu Gute. Die KiTa spart derzeit für einen stabilen Sonnenschutz auf dem Spielplatz. Anmeldung für einen Trödelplatz bei der KiTa, Fon 873 66 40. (Die Trödelplatzmiete beträgt 5 € und eine Kuchenspende. Ein Tisch ist selbst mitzubringen!) Kommen Sie und stöbern Sie! Es freuen sich auf zahlreiche Teilnahme die KiTa-Kinder, Erzieherinnen und Eltern. Hinweis: Bei Regen fällt die Veranstaltung aus!

**orthós**  
Orthopädische Chirurgie Berlin

**Spezialprechstunde**  
Künstliches Gelenk an Hüfte und Knie

Dr.med Christoph Gill Dr.med Karsten Moeller  
Orthopädie, Spezialgebiet Gelenkchirurgie  
Terminvereinbarung: 030 - 780 99 88 55  
dr.gill@orthodoc4u.de www.orthodoc4u.de dr.moeller@orthodoc4u.de

## Ferlemann und Schatzer Buchhandlung

**Belletristik, Kinderbuch & mehr**  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Güntzelstr. 45 · 10717 Berlin  
Tel.: (030) 86 39 60 67  
Mo – Fr 9:00 – 19:00  
Samstag 9:00 – 16:00  
buch@ferlemannundschatzer.de

**REISEBÜRO DELZ** weltweit kompetent preiswert ...und persönlich im Service!

Blissestraße 27 10713 Berlin  
Telefon 857712-0 · Fax 857712-20  
E-Mail: delz@arcor.de  
www.reisebuero-dolz.de

**LEOPOLD GRABMALE**

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD  
BERLINER STR. 106  
10713 BERLIN (WILMERSDF.)  
TEL. 823 71 60  
www.leopold-grabmale.de

**DIE PUDERDOSE**  
ausgezeichnet mit dem Deutschen Hygienezertifikat

Kosmetik • Massage • Pediküre  
Körperbehandlung • Permanent Make Up  
Traditionelle Thaimassage  
Faltenunterspritzung vom Arzt

**Berliner Str. 155 • ☎ 873 64 60**  
Mo-Fr 9-12 + 14-20, Sa 9-16 Uhr

**Fashion by Diona**  
Größen 38 - 52

Bei uns erhalten Sie individuelle Kundenbetreuung

Sie erhalten **5% Rabatt** bei Vorlage dieser Anzeige

Inh. I. Torres-Valladares  
Berliner Str. 138  
10715 Berlin  
Telefon: 861 45 46  
Mo.-Fr.: 10:00 - 18:00 Uhr  
Sa.: 10:00 - 13:00 Uhr  
direkt U-Bhf. Blissestraße

**Hans-Joachim Schiller**  
Hausverwaltungs- und Immobilien GmbH

Pestalozzistraße 78 · 10627 Berlin  
Telefon 313 60 58 · Fax 313 37 27

hv-schiller@t-online.de

Seit 1851 im Familienbesitz

**HAHN BESTATTUNGEN**

Berlins größte Sargauswahl

Persönliche, kompetente Beratung  
Individuell gestaltete Trauerfeiern und Abschiednahmen

Bestattungs-Vorsorge und Sterbegeld-Versicherungen

Überführungen Tag und Nacht

**75 11 0 11**

**Charlottenburg:** Reichsstraße 103  
**Zentrale:** Tempelhofer Damm 157

**9 Filialen • Hausbesuche**

**PORTRAITGEMÄLDE**

Lassen Sie sich oder Ihre Liebsten in altmeisterlicher Öllasurtechnik porträtieren

Info unter 216 84 90 oder besuchen Sie mich in meinem Atelier am Viktoria-Luise-Platz

Christoph Doering  
(Studium der Malerei an der HfG, Berlin)

**Schlüsseldienst Grashold**  
Berliner Straße 138  
10715 Berlin

Schlüssel Schließanlagen Türsicherungen  
Schuhreparaturen Stempel-Express  
Gravuren Türschilder  
Türöffnungen-Notdienst ✓

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9:30 - 18:00 Uhr · Sa 10:00 - 14:00 Uhr

Telefon 030 873 77 33  
Notruf-Nr: 0176 570 74 290

## Besuch aus Tansania

Am 15. April kommt Bischof Mdegella aus der Partnerdiözese Iringa/Tanzania zu Besuch. Der agile Bischof setzt sich seit mehr als 30 Jahren für die Partnerschaft Iringa-Wilmersdorf und insbesondere für das Huruma-Waisenkinder-Zentrum (Huruma heißt Mitgefühl) ein. Bischof Mdegella kann davon erzählen, was mit den Spenden aus dem Kirchenkreis Wilmersdorf gemacht werden konnte: Zwei neue Häuser wurden geplant, damit 60 Mädchen und Jungen ein Zuhause haben. Im letzten Herbst wurde das Mädchenhaus eingeweiht und Richtfest für das Jungenhaus gefeiert. Bischof Mdegella wird erzählen, wie weit der Stand der Bauarbeiten ist, wie es den Kindern geht, die neu im Huruma-Center aufgenommen wurden und welche Pläne es für die Zukunft gibt. Zur Zeit lebt mit Anne Jung eine Volontärin unserer Landeskirche vor Ort und unterstützt die Arbeit. Sie schreibt: „Vor dem Essen rechne ich mit den kleinen Kindern, die schon von der Schule zurück sind. Da besteht wirklich Nachholbedarf, da es nur wenige Kinder sind, kann ich ihnen einzeln helfen. Die Kinder haben sehr viel Spaß - meistens mehr als ich. Sie wollen oft gar nicht aufhören. Wenn die größeren Kinder zurück sind und alle gegessen haben, wird gespielt.“ Anne Jung erzählt von einem Konfirmationsgottesdienst, in dem 100 Konfirmanden konfirmiert werden und der vier Stunden dauert. In ihren Briefen wird immer wieder deutlich, wie wichtig die Arbeit im Huruma-Zentrum ist. Die Kinder sollen eine Chance zur Gestaltung ihrer eigenen Zukunft bekommen. Das ist auch ein Ziel des Kirchenkreises Wilmersdorf. Seit 1994 wirbt er erfolgreich Spenden ein, unter anderem um die laufenden Kosten für das Waisenkinder-Zentrum decken zu können. Der Besuch von



**Bischof Mdegella und Bischof Dr. Markus Dröge beim Richtfest in Iringa**

Bischof Mdegella ist auch Ausdruck des Dankes für diese Unterstützung. Der Kirchenkreis Wilmersdorf, besonders die Arbeitsgruppe Partnerschaft, freut sich sehr, dass er uns besucht. **Sonntag, 15. April, predigt Bischof Mdegella um 10.30 Uhr im Gottesdienst der Kreuzkirche, Hohenzollerndamm 130.** Im Anschluss wird zu einem Empfang geladen. Es gibt dabei Gelegenheit, mit Bischof Mdegella und Mitgliedern der AG Partnerschaft ins Gespräch zu kommen. Mdegella spricht Englisch, für eine Übersetzung ins Deutsche ist gesorgt.

Spendenkonto für das Huruma-Zentrum: KVA Berlin Mitte-West, Berliner Bank AG, BLZ 100 708 48, Kto.-Nr. 528 000 300 Verwendungszweck: Huruma-Zentrum (bei Angabe der Adresse wird ein Spendenbeleg gerne zugesandt). Weitere Informationen geben der Partnerschaftsbeauftragte der Auen-Gemeinde Thomas Greif-Eichholz, Fon 82 70 67-22 oder die Superintendentur, Fon 873 04 78.

## Sommerferienprogramm 2012

Vom **25. Juni bis zum 07. Juli 2012** findet wieder ein Sommerferienprogramm des Kirchenkreises Wilmersdorf für Schulkinder von der 1. bis zur 6. Klasse statt. In diesem Jahr geht es um die Geschichten von Jakob und Esau. In jeder Woche wird es experimentelle Projektstage und Ausflüge geben. Montags bis freitags von 9.00 bis 15.00 Uhr treffen wir uns in der Linden-Kirchengemeinde. Kosten: 60,- € für eine Woche „alles inclusive“, d.h. Verpflegung über den Tag, warmes Mittagessen, bei Ausflügen Eintritt und Fahrtkosten, Kreativmaterial und Betreuung durch pädagogische Fachkräfte. Nähere Informationen und Anmeldungen für eine oder beide Wochen: Praxisberatung für die Arbeit mit Kindern und Familien (Elke Nordsiek). Email: kinder@evkiwi.de oder Fon 861 56 88.

## Stimmbildungskurs für Männer

An vier Abenden geht es darum zu lernen, den Atem bewusst einzusetzen, Töne zu halten, die Stimme fließen zu lassen und den Klang zu erweitern.

Ort: FBS – Evangelische Familienbildungsstätte Nassauische Straße 67, 10717 Berlin  
Termine: 4 Treffen dienstags, 19.30-21 Uhr ab 17. April 2012  
Leitung: Frank Nebendahl,  
Kursgebühr: 24,00 €  
Anmeldung erbeten unter Fon 853 53 52 oder fbs-wilmersdorf@evkiwi.de

## Kontakte im Evangelischen Kirchenkreis Wilmersdorf

### ► SUPERINTENDENTUR

Superintendent: Harald Grün-Rath  
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin  
Fon 873 04 78  
sup@evkiwi.de / www.evkiwi.de

### ► AMT FÜR JUGENDARBEIT

Münstersche Str. 7b, 10709 Berlin  
Fon 8257-085 oder -185  
fbh@evkiwi.de / www.evjuwi.de

### ► EV. FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Nassauische Str. 67, 10717 Berlin  
Fon 853 53 52 · Fax 85 72 60 70  
fsb-wilmersdorf@evkiwi.de  
www.fbs-wilmersdorf.de

### ► DIAKONISCHES WERK

#### ALTENHILFE UND PFLEGE

• **Diakonie-Station Wilmersdorf**  
Auskünfte: Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin  
Fon 86 39 27-0 · Fax 86 39 27-13  
diakonie-station@diakonie-wilmersdorf.de  
www.diakonie-wilmersdorf.de

• **Diakonie-Station Wilmersdorf- Bethanien**  
Auskünfte: Bundesallee 38, 10717 Berlin  
Fon 86 09 97-0 · Fax 86 09 97-54  
diakoniestation@bethanien-diakonie.de  
www.bethanien-diakonie.de

#### • Barbara von Renthe-Fink Haus

Auskünfte: Bundesallee 33, 10717 Berlin  
Fon 860 06-106 Jutta Hahn  
j.hahn@gpva-berlin.de / www.bvrf.de

**SCHULDNER- UND INSOLVENZBERATUNG**  
Hardenbergstr. 9a, 10623 Berlin  
Fon 31507-120 oder -130 · Fax 31507-135  
schuldnerberatung@dwstz.de / www.dwstz.de

### ► EV. KRANKENHAUSSELSORGE

• **Friedrich von Bodelschwingh-Klinik**  
Pfrn. Christa Braun Fon 5472-7901

• **Martin-Luther-Krankenhaus**  
Zentrale Fon 8955-0

• **Sankt Gertrauden-Krankenhaus**  
Pfr. Harzmann-Henneberg Fon 8272-2268  
klaus.harzmann@sankt-gertrauden.de

### ► TELEFONSELSORGE

0800 1110111 oder 0800 1110222  
Anonym, rund um die Uhr, kostenfrei

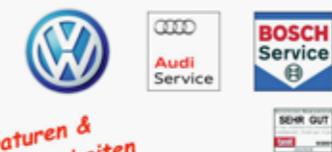
**Marlies Häner**  
**Rechtsanwältin**  
 Wilhelmsaue 120  
 10715 Berlin  
 Tel.: 86 42 37 93  
 Sprechzeit nach Vereinbarung

**Schlossberg-Weinstube - Hörnicke** - „uff'n Hinterhof“  
 im Sommer: Blumen-Hofgarten mit 80 Plätzen  
 Berliner Str. 160 - 10715 Berlin  
 Tel.: 854 30 38 - eMail: hoernicke.berlin@arcor.de - www.hoernicke.de



Unser Top-Angebot für Ihre Feierlichkeit für bis zu 100 Personen:  
 „Alles inklusive“: z.B. von 18:00 bis 24:00 Uhr  
 Rustikales Buffet, Bier, Wein, alkoholfreie Getränke, Tischdeko, Menuekarten  
 Für 30 Personen ab 1.200,- Euro (Jede weitere Person ab 40,- Euro)

**STOLARSKY**  
 Service · Verkauf · Ersatzteile  
 85 75 79 0



Reparaturen & Karosseriearbeiten aller Fabrikate!

Das persönliche Autohaus zwischen Ku'damm & Steglitz  
 Neu- & Gebrauchtwagen - Reifenservice - Finanzierung/Versicherungen

Prinzregentenstraße 72 - 10715 Berlin - Wilmersdorf  
 www.stolarsky.de - info@stolarsky.de

**Marien-Apotheke**  
 Älteste Apotheke in Wilmersdorf  
 Inhaberin Yvonne Sommerer  
 10715 Berlin-Wilmersdorf  
 Wilhelmsaue 110, Telefon 873 04 12

**TANSEL AKSÜ**  **UWE SEEBERGER**  
 Fachärzte für Innere Medizin/Hausärzte

Unsere Sprechzeiten:  
 TANSEL AKSÜ UWE SEEBERGER  
 Mo 9-14, 16-18 Mo 9-14, 16-18  
 Di 9-14, 16-18 Di 9-12  
 Mi 9-12 Mi 9-12  
 Do 9-14, 16-18 Do 9-14, 16-18  
 Fr nach Vereinbarung Fr 9-13

Telefon 030 / 218 46 44 Bundesallee 185 10717 Berlin



**Hunold & Co. Bestattungen GmbH**  
 Gf: Martina Jacobsohn-Sehring



Erledigung sämtl. Formalitäten  
 Bestattungskosten-Vorfinanzierung  
 Sterbegeldversicherungen  
 Hausbesuche auf Wunsch

Koburger Straße 9  
 (gegenüber der Pfarrkirche St. Norbert)  
 10825 Berlin  
 Schöneberg  
 Telefon jederzeit 781 16 85  
 www.hunold-bestattungen.de

seit 1920

**BLUMENHAUS SCHAMP**  
 FLORISTIK UND GRABPFLEGE

Berliner Str. 104 • 10713 Berlin • am Friedhof Wilmersdorf • 824 35 48

BUGA München 2005 für Grabgestaltung  
 6 Goldmedaillen und 2 Ehrenpreise

Vorsorge-Dauergrabpflege-Verträge über Friedhof Treuhand Berlin

**WENN QUALITÄT IHR STIL IST**

Große Auswahl  
 • Polstermöbel  
 • Gardinen  
 • Teppichböden  
 über 1000 Stoffe  
 Sonderanfertigungen nach Ihren Maßen  
 Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gerne  
 (auch bei Ihnen zu Hause)

**BORDE**  
 INNENEINRICHTUNG



Aufarbeiten & neu beziehen • Sonnenschutz • Gardinenwaschservice  
 Laubacher Str. 30 • 14197 Berlin • nahe Detmolder Str.  
 821 12 00

Die besondere kleine Kneipe  
 im Wilmersdorfer Kiez

Treffpunkt für Jedermann  
 immer freitags ab 19:00 Uhr

Wilhelmsaue 118 a  
 10715 Berlin  
 hinter dem Gemeindehaus

**AUENKELLER**  
 Die Räumlichkeiten können auch gemietet werden.  
 Besonderheiten und Änderungen finden sie in dieser AUBEN-ZEITUNG

**Kro Wo**  
 Dachdeckerei GmbH

Alles gut bedACht?

Mühlenstr. 30 • 12247 Berlin  
 Tel. 873 06 60 • Fax 873 06 70

Bau- und Klempnerarbeiten  
 Ziegeldächer  
 Flachdächer

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!

**WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG**

SIE SUCHEN EIN PFLEGEHEIM?  
 Besuchen Sie uns:  
 • RÜDESHEIMER PLATZ, Hohensteiner Straße 6-12  
 • GRUNEWALDLAGE, Koenigsallee 15  
 • SCHMARGENDORF, Lentzeallee 2-4



Unsere Sozialarbeiterinnen erreichen Sie unter  
 030 / 82 77 992 - 83 oder sozialdienst@wilmstift.de  
 Wir beraten Sie gern!

www.wilmersdorfer-seniorenstiftung.de

**E markt**  
 Frische & Service haben einen Namen

**Stepaniak**  
 Frische aus unserer Bedienteheke  
 Fleisch • Wurst • Käse  
 Hauslieferung Stepaniak bringt's!  
 DeutschlandCard Punkten Sie bei uns

Der freundliche EDEKA markt in Ihrer Nähe: Berliner Straße 2  
 Tel.: (030) 85 07 39 80

**Marina Hein**  
Steuerberaterin

MH

Alterseinkünftegesetz  
Einkünfte aus Kapitalvermögen  
Vermietung und Verpachtung

Uhlandstr. 86 • 10717 Berlin  
Tel. 864 78 70/80 • Fax 864 78 787

**Seniorenzentrum**  
- Pflege & Wohnen -

in herrlicher Grünanlage  
im Herzen Wilmersdorf

WERNER-BOCKELMANN-HAUS  
gemeinnützige GmbH

Bundesallee 48 b-50 Tel. 863 91 69-0  
10 715 Berlin Fax 873 82 86

www.werner-bockelmann.de

Das Fachgeschäft für gutes Hören:

**HÖRIMPULS**

HÖRGERÄTE HANKEL & SCHMIDT  
Meisterbetrieb

○ Hörgeräte aller Fabrikate  
○ Hörberatung  
○ techn. Zubehör  
○ Hausbesuche  
○ Reparaturen

Berliner Str. 130-134  
10715 B-Wilmersdorf  
Tel.: 862 20 20

Grunewaldstr. 46  
10825 B-Schöneberg  
Tel.: 23 60 75 03

U-Bahn Blissestr. Linie 7,  
Bus 101, 104, 249

U-Bahn Bayerischer Pl.  
Linien 4 + 7

www.hoerimpuls.de

**GOLD & SILBER**  
BARANKAUF VOM  
FACHMANN

Altgold • Zahngold • Münzen • Barren • alte DM  
Silber • Platin • Zinn • Tafelsilber

Schmuck-Oase  
Berliner Straße 30-31 • 10715 Berlin  
U-Bhf. Blissestraße • Tel.: 60943431

Viele kleine Dinge wurden  
durch die richtige Art  
von Werbung groß gemacht.

Mark Twain

WERBUNG  
CROSS-MEDIA  
REPUTATION

Wir zeigen  
wie gut  
Sie sind!

www.ashman-werbung.de

IN WILMERSDORF

ANWALTSBÜRO  
**ANDREA HAASER**  
RECHTSANWÄLTIN  
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT

- FAMILIENRECHT  
- ERBRECHT  
- BETREUUNGSRECHT

WWW.KANZLEI-HAASER.DE

Tel.: 857 70 80 • 10715 BERLIN • DETMOLDER STR. 4

110 Jahre in Berlin Wilmersdorf

**Bestattungen Schuster**

10715 Berlin, Berliner Str. 22  
zw. Nassauischestraße und Fechnerstraße

**Telefon Tag und Nacht**  
82 00 92 0 oder 82 28 79 7

www.bestattungen-schuster.de

Erd- und Feuerbestattungen, Beerdigungen und  
Beisetzungen in ganz Berlin und Brandenburg  
Überführungen zu Bestattungen In- und Ausland  
Seebestattungen, Friedwald, Naturbestattungen

**Vorzeitige Bestattungsregelung zu Lebzeiten**  
Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb

**Gitarrenunterricht**  
☎ 853 16 68

Rüdiger Lenk  
Berlin-Wilmersdorf

Klassik  
E-Gitarre  
Bass

Rechtsanwältin  
**Elke Frey**  
Fachanwältin für Familienrecht  
Regensburger Straße 27 • 10777 Berlin

Familienrecht  
Vertragsrecht  
Mietrecht

Internationales Familienrecht  
Schadensersatzrecht  
Verkehrsunfallrecht

Telefon 030 23635818  
www.rain-frey.de

KUNST • BAU • BILDER

**GLASEREI**

Reparaturen • Schleifarbeiten  
Schaufenster • Bildereinrahmung

☎ 873 63 51 **Jörg Klink**

Gasteiner Str. 12 • 10717 Berlin  
Fax 873 51 31 • Funk ☎ 0172 / 3 90 97 32

**Bethel**

Gemeinsam und geborgen  
in familiärer Atmosphäre

Evangelische Pflegeeinrichtung  
in Wilmersdorf – ganzheitliche  
Pflege in allen Pflegestufen

Besuchen Sie uns!  
Barbara von Renthe-Fink Haus  
Bundesallee 33, 10717 Berlin  
Kontakt: Jutta Hahn,  
Tel. (030) 8 60 06 – 106

Barbara  
von Renthe-Fink  
Haus

Wohnen und Pflege  
im Alter

www.bvrf.de

**Bücher und  
Kunstgewerbe**

Buchhandlung  
Johannesstift

Unterhaltungsliteratur • Kinderbuch •  
Sachbuch • Leuchter, Kerzen,  
Bronzefiguren • Geschenkartikel

Öffnungszeiten  
Schönwalder Allee 26 Mo.-Fr. 9.30 bis 18.00 Uhr,  
13587 Berlin Sa 9.30 bis 14.00 Uhr.  
Telefon 030 • 335 24 31  
U-Bahn Rathaus Spandau, Bus M45,  
Parkplätze vor dem Haus  
www.buchhandlung-johannesstift.de

**APFFELSTAEDT • BELLINGER**  
 Notare  
 Rechtsanwälte

Rechte der Immobilien  
 speziell Mietrecht  
 Strafrecht / Verkehrsrecht  
 Forderungsdurchsetzung

Erbrecht  
 Grundstücksrecht  
 Internationales Privatrecht

Bismarckallee 14  
 14193 Berlin-Grünwald

Tel. 2137049 • Fax 2132106  
 Apffelstaedt-Berlin@t-online.de

Tel. 8918545 • Fax 8918575  
 Bellinger-Berlin@t-online.de

**Separater Herrensalon**

- Männerhaarschnitt ab 8,00
- Gesichtsbehandlung ab 30,00  
 auch für ihn
- Volumenwelle - Schnitt+Frisur 38,00
- med. Fußpflege 17,00  
 • Hausbesuche möglich •  
 Fußpflegeausbildung mit ärztl. Prüfung

**City Coiffeur**  
 Wir kümmern uns um  
 die ganze Familie

Bundesallee 186,  
 neben Eis-Hennig  
 Tel.: 854 10 61

**Kompetenz in Ihrer Nähe!**

AUGENOPTIK  
 HORN

Kommen Sie vorbei und lassen Sie uns kennen!  
 Ihr Augenoptiker Christian Horn und Team.  
 Telefon 85071850  
 info@augenoptikhorn.de

Badensche Str. 18  
 10715 Berlin

**Hotel Carolinenhof**  
 \*\*\* angenehm übernachten und tagen

Das christliche 3-Sterne-Hotel  
 ganz in Ihrer Nähe!

VCH-Hotel „Carolinenhof“ GmbH  
 Landhausstraße 10  
 D-10717 Berlin-Wilmersdorf  
 fon +49 (30) 86 00 98-0  
 www.carolinenhof-berlin.de

www.giraffe-berlin.de

**Biergarten im grünen Zentrum**  
 Aktuelle Speise- u. Wochenkarte im Internet.  
 Viele vegetarische Gerichte! Business-Lunch  
 bis 17 Uhr • In- & outdoor  
 Kinderspielmöglichkeit

Sommergarten · Kinderspielplatz  
 8 Biersorten vom Hahn  
 Geöffnet täglich  
 von 8 – 2 Uhr nachts  
 Küche von 8 – 1 Uhr nachts  
 Reservierung 34 35 16 90

RESTAURANTKNEIPE **GIRAFFE** CAFE

**P** Klopstockstr. 2 / Ecke Straße des 17. Juni  
 Am S-Bhf. Tiergarten

**Kliche**  
 Gerd Kliche

Meraner Straße 44  
 10625 Berlin  
 ☎ 854 18 65  
 Funk 0170/3530206  
 Fax 853 69 63

**Neu- und Umbauten**  
 Altbaumodernisierung  
 Badmodernisierung  
 Dachausbau  
 Isolierarbeiten  
 Reparatur-Schnelldienst

**AUEN-VORSCHAU**

- TAUFERINNERUNGSFEST**  
03. JUNI
- KINDERFERIENPROGRAMM**  
25. JUNI - 06. JULI
- EINSCHULUNGSGOTTESDIENST**  
10. AUGUST
- SOMMERFEST**  
18. AUGUST
- KINDER-BIBEL-WOCHENENDE**  
24.- 26. AUGUST
- KONFIRMANDEN TAUFWOCHENENDE**  
PFR. DR. NOTTMEIER  
08. - 09. SEPTEMBER
- BERLINER ORGELHERBST**  
18. OKTOBER BIS 17. NOVEMBER  
JEWEILS SAMSTAG 18 UHR
- BASAR/WEIHNACHTSMARKT**  
08. DEZEMBER
- LUCIA - FEST**  
11. DEZEMBER
- WEIHNACHTSORATORIUM**  
15. DEZEMBER 18 UHR

**IMPRESSUM**

Die Auen-Zeitung erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindefkirchenrats der Evangelischen Auen-Kirchengemeinde. Das Heft wird im Gemeindegebiet kostenfrei zugestellt. Postversand ist möglich. (6 Ausgaben gegen eine Spende ab 10 €). Bestellung über das Gemeindebüro unter 030 / 40 50 45 34-0 oder [vertrieb@auen-zeitung.de](mailto:vertrieb@auen-zeitung.de). Die Redaktion behält sich das Recht zur Bearbeitung und Kürzung eingesandter Artikel vor.

**Redaktionsschluss für die 14. Ausgabe:**  
**Freitag, 11. Mai 2012.**

**Redaktion:** Karlheinz Dalheimer, Christoph Deindörfer, Christoph Doering, Marlies Häner, Klaus Hammer, Katharina Plehn-Martins  
[redaktion@auen-zeitung.de](mailto:redaktion@auen-zeitung.de)

**V.i.S.d.P.:** Katharina Plehn-Martins  
**Gestaltung:** Christoph Doering  
**Anzeigen und Vertrieb:** Karlheinz Dalheimer, Klaus Hammer  
[anzeigen@auen-zeitung.de](mailto:anzeigen@auen-zeitung.de)  
[vertrieb@auen-zeitung.de](mailto:vertrieb@auen-zeitung.de)

**Druck:** AZ Druck und Datentechnik, 12487 Berlin  
**Titelfoto:** Stefan Sparberg

Namenskürzel:  
 ar | A.Reichardt  
 cn | Dr. C. Nottmeier  
 kpm | K. Plehn-Martins



- 1 Ehrenamtlichen Abend in der Aue: Auf dem Büffet nur Selbstgemachtes
- 2 Ein Troubadur war auch dabei
- 3 Viele waren in den Auen-Saal gekommen
- 4 „... der Wein erfreu(t)e des Menschen Herz...“ (Psalm 104,15)
- 5 Auch Jakob freute sich
- 6 Ein lustiges Konfir-Team war auch dabei
- 7 Die Journalisten Claudia Keller und Matthias Drobinski bei der Lesung
- 8 Dringende Lese-Empfehlung von KPM!

Alle Fotos: Stefan Sparberg





Heißen sie so, weil die Münzen in ihnen klimpern? Oder stammt der Name daher, dass früher ein kleines Glöckchen unten an den Beuteln hing, die die Spenden der Kirchgänger aufnehmen sollten? Wie dem auch sei: Diese wichtigen Kirchenutensilien heißen Klingelbeutel. Und die Spenden – die dürfen gern auch knistern. Foto: S. Klönk

## Spenden für die Aue

Kirche gibt Zuwendung, Kirche braucht Zuwendung. In Form ehrenamtlicher Arbeit – und in finanzieller Hinsicht. Ohne Spenden müsste die Aue ihre Arbeit in vielen Bereichen reduzieren. Wollen Sie uns unterstützen? Jeder Beitrag ist willkommen. Sie können bestimmen, wofür Ihr Geld eingesetzt wird: Kinder- oder Jugendarbeit? Auen-Zeitung, Orgelpflege, Kirchenmusik? Diakonische Mittel (Unterstützung Bedürftiger), Bau-Unterhaltung oder kirchlichen Blumenschmuck?

**Unser Spendenkonto für einen Zweck, den Sie selbst bestimmen:** Ev. Auen-Kirchengemeinde, Konto 156 669 4022, BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie; Spendenzweck bitte angeben.

**Das Kirchgeld-Spendenkonto für gemeindliche Zwecke nach Entscheidung des Gemeindegemeinderats:** Ev. Auen-Kirchengemeinde, Konto 156 669 4014, BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie.

Vorbereitete Überweisungsträger für beide Konten gibt es im Gemeindebüro. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch gerne zugesandt, wenn auf dem Überweisungsträger die vollständige Anschrift vermerkt ist. Für Spenden bis 200 Euro gilt der Bankbeleg.

Sachspenden wie Kleidung, Spielzeug usw. nimmt die Küsterei entgegen. Es werden Kinder- und Seniorenheime in Russland und Weißrussland unterstützt, zu denen die Auen-Gemeinde in direktem Kontakt steht. Falls Sie die Abholung Ihrer Spenden wünschen, wenden Sie sich bitte an die Küsterei.

Die Bücherstube freut sich über Buch-Spenden aller Art, sie können in der Küsterei zu den üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden. Bei größeren Mengen ist eine Abholung möglich.

## Evangelische Auen-Kirchengemeinde Wilmersdorf

Wilhelmsaue 118a, 10715 Berlin

### ► GEMEINDEBÜRO

Sabine Sachse (Küsterin)  
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9-12 Uhr  
Mo, Mi 15-18 Uhr  
Fon 40 50 45 34-0  
Fax 40 50 45 34-9  
[kuesterei@auenkirche.de](mailto:kuesterei@auenkirche.de)

Das Gemeindebüro ist am Freitag, dem 18. Mai (nach Himmelfahrt) geschlossen.

### ► GEMEINDEKIRCHENRAT

Marlies Häner (Vorsitzende)  
Fon 86 42 37 93 (mit AB)  
Dr. Christian Nottmeier (Stellvertreter)  
Fon 402 74 22 (mit AB)

### ► PFARRER/-IN

Dr. Christian Nottmeier  
(geschäftsführender Pfarrer)  
Fon 402 74 22 (mit AB)

Katharina Plehn-Martins

Fon 861 17 63 (mit AB)  
oder 40 50 45 34-3  
(bis Ende April 2012)

Andreas Reichardt  
Fon 86 39 78 67 (mit AB)

### ► GEMEINDEJUGENDRAT

Sebastian Mund  
Fon 0177/778 61 94  
Karen Wöllner  
Fon 0176/328 917 06

### ► KANTOR UND ORGANIST

KMD Jörg Strodthoff  
Fon 40 50 45 34-0

### ► BESUCHSDIENST RAT UND HILFE

Renate Kurzer-Hoppe  
Fon 40 50 45 34-4  
Gemeindegemeinderat:  
Anneliese Sommer, Fon 873 78 26

### ► KINDERTAGESSTÄTTE

Karin Borrmann (Leiterin)  
Fon 873 66 40

### ► VERMIETUNG AUENKELLER

Sabine Sachse, Fon 40 50 45 34-0

### ► VERMIETUNG GEMEINDERÄUME

Renate Kurzer-Hoppe  
Fon 40 50 45 34-4

### ► KIRCHENFÜHRUNGEN

Anfrage über das Gemeindebüro  
Fon 40 50 45 34-0

### ► AUEN-ZEITUNG

Kontakt über das Gemeindebüro  
Fon 40 50 45 34-0  
Fax 40 50 45 34-9

[redaktion@auen-zeitung.de](mailto:redaktion@auen-zeitung.de)  
[anzeigen@auen-zeitung.de](mailto:anzeigen@auen-zeitung.de)  
[vertrieb@auen-zeitung.de](mailto:vertrieb@auen-zeitung.de)

### ► DIE AUE IM INTERNET

[www.auenkirche.de](http://www.auenkirche.de)

■ **EVANGELISCHE KIRCHE**  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz